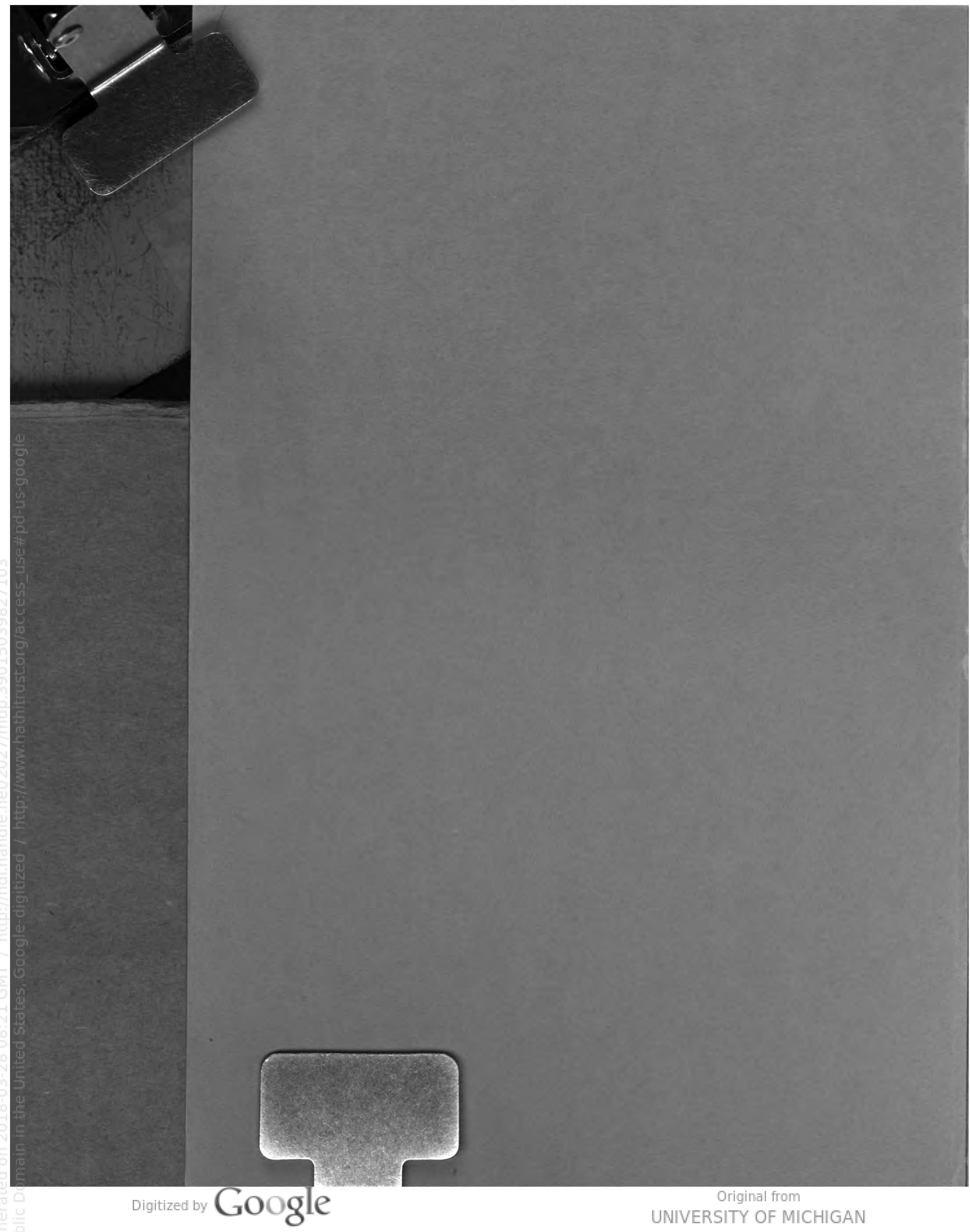
PAGE NOT AVAILABLE









HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

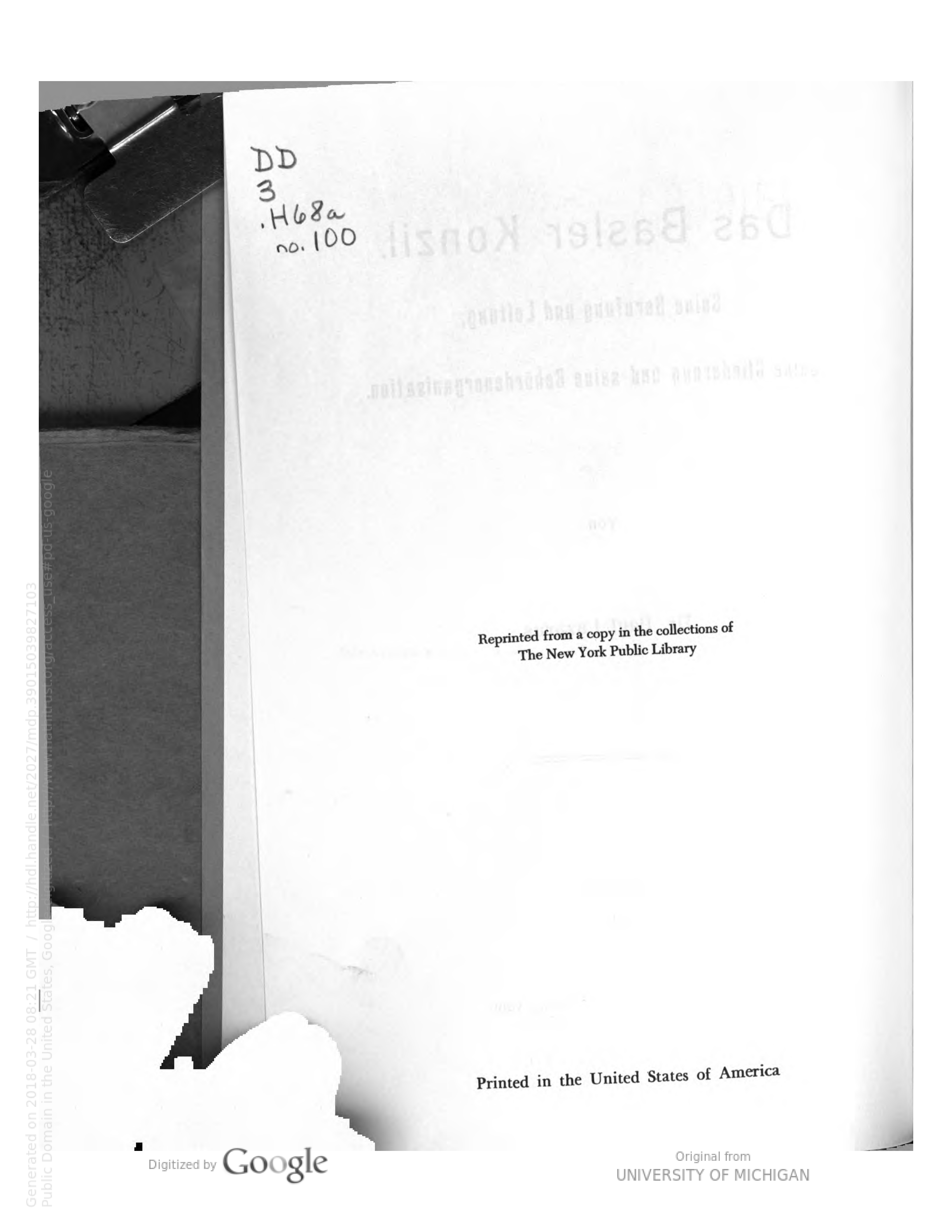
E. EBERING
DR. PHIL.

HEFT 100

DAS BASLER KONZIL. SEINE BERUFUNG UND LEITUNG, SEINE GLIEDERUNG UND SEINE BEHÖRDENORGANISATION.
VON DR. PAUL LAZARUS.

Berlin 1912





Reprinted from a copy in the collections of
The New York Public Library

Printed in the United States of America





PAGE NOT AVAILABLE

Fünfter Abschnitt. Die Ausschüsse.
I. Ständige Ausschüsse 181
1. Zwölfmänner-Kollegium a) Organisation S. 181 — b) Geschäftskreis S. 183. — 2. Die 16 Benefizverteiler S. 185.
II. Besondere Sonder- (vorübergehend bestellte) Ausschüsse 188
a) Allgemeine Vorteile. Nachteile S. 188. — b) Organisation und Geschäftsordnung S. 191. — c) Einzelne Ausschüsse S. 192.
Fünftes Kapitel. Die Behörden des Konzils.
Erster Abschnitt. Die Expeditionsbehörden.
§ 1. Die Kanzlei 197
Vizekanzler, Protonotare, Notare S. 197. — Die fünf Büros in der Kanzlei S. 206. — Das Büro der Konzepte S. 207. — Das Büro der Reinschriften. Scriptoren S. 209. — Komputator und Auskultatoren S. 215. — Das Büro des Siegelamts S. 216. — Bullatoren S. 217. — Clavigeri S. 218. — Cursores S. 221. — Audientia litterarum contradictarum. 1. Entstehung und Zweck S. 223. — 2. Organisation S. 224. — Das fünfte Büro. Die Registratur S. 225. — Organisation der Bullenregistratur S. 230. — Das Taxenwesen S. 232.
§ 2. Die Pönitentiarie 234
Zweiter Abschnitt. Die Finanzverwaltung.
§ 1. Organisation der Finanzbehörde 243
a) Thesaurar und Kämmerer S. 243. — b) Kammerkleriker S. 247. — c) Collectoren. Subcollectoren S. 250. — d) Depositare S. 253.
§ 2. Die Organisation der Kammer als Justizbehörde . 256
a) Auditor camere. Assessoren S. 256. — b) Soldanus (Kerkermeister) S. 259. — c) Procurator (promotor) fiscalis S. 260.
§ 3. Die Finanzen des Konzils 261
a) Ausgaben S. 261. — b) Einnahmen S. 263. — c) Schulden. Defizit S. 269.
Dritter Abschnitt. Die Gerichtsbehörden.
§ 1. Jurisdiktion des Konzils. Eingreifen in päpstliche und kaiserliche Rechte 272
§ 2. Organisation der Gerichtsbehörden 275
a) Die Rota S. 275. — Precognitoren S. 279. — Notare S. 280. — Advokaten, Prokuratoren S. 281. — b) Gerichtshof für Glaubensfragen S. 282.







PAGE NOT AVAILABLE







PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE





























PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE







PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE















PAGE NOT AVAILABLE









PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE

































PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE













PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE







PAGE NOT AVAILABLE

































PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



















PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE









PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE











PAGE NOT AVAILABLE





































PAGE NOT AVAILABLE





























PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE













PAGE NOT AVAILABLE



PAGE NOT AVAILABLE









































PAGE NOT AVAILABLE













PAGE NOT AVAILABLE





PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

PAGE NOT AVAILABLE

c) Procurator (promotor) fiscalis.

Zum Personal der Kammer gehörte noch der „promotor fiscalis". Als solcher fungierte seit dem 2. Oktober 1433 Johannes Spasserii[24]. Obwohl seine Tätigkeit im großen und ganzen mit der des Promotors des Konzils zusammenfällt[25], deutet doch der Titel seines Amtes schon darauf hin, daß er vor allem die Interessen des Fiskus, vor allem bei Prozessen[26] zu wahren hat. Während seiner Abwesenheit werden seit Januar 1437 mit Erlaubnis des Konzils Bartholomäus de Fraxino, Archidiakon von Autun, und Detelerius Hoyer, Kanoniker aus Lübeck, als seine Vertreter eingesetzt. Ob sie je fungiert haben, steht dahin[27]. Nach dem Tode des Johannes Spasserii wurde im August 1439 Robertus Magnani zum Procurator fiscalis ernannt[28].

Dem „procurator (promotor) fiscalis" stehen in Fiskalprozessen zur Seite der „advocatus fiscalis"[29] und der „advocatus pauperum"[30], der die Prozesse der Armen, und zwar gratis, führt.

---

24. Conc. Basil. II 492 $_{33}$.

25. Er tritt auch meist mit den Promotoren des Konzils zusammen auf; so z. B. bei der Kontumazanklage des Papstes in der Generalkongregation am 28. April 1438. Conc. Basil. V 159 $_{20}$.

26. Conc. Basil. III 461 $_{31}$. Vgl. Acta N. Gramis Nr. 159 S. 223.

27. Conc. Basil. VI 8 $_{17}$. In einem Konkordat vom 15. März 1438 ist die Rede davon, daß Johannes Spasserii während seiner Abwesenheit Stellvertreter ernennen soll. Conc. Basil. VI 28 $_{27}$. Desgleichen in einem Konkordat vom 12. Oktober 1438. Conc. Basil. VII 120 $_{21}$

28. M. C. III 342. Conc. Basil. VI 571 $_{16}$.

29. Als Advocatus fiscalis ist im Nov. 1441 nachweisbar Franziscus de Quadratis aus Rom. Conc. Basil. VII 450 $_{3}$.

30. Im Oktober 1436 wird Gaspar de Perusio als advocatus pauperum angeführt (Conc. Basil. IV 311 $_{11}$) und im März 1438 Franziskus de Boyssis (Conc. Basil. VI 169 $_{19}$). Vgl. Bangen a. a. O. S. 360.

PAGE NOT AVAILABLE

vor ihrer Abreise, daß ihnen ihre Auslagen vom Konzil zurückerstattet würden; doch bald sorgte die Versammlung durch einen Beschluß vom Jahre 1432 dafür, daß ein für allemal alle Kosten der Gesandten vom Konzil beglichen würden[4]. Daß die Ausgaben für die Gesandtschaften nicht gering waren, sahen wir bereits oben bei den Auslagen der Depositare für die Gesandtschaften des Konzils[5]. Für die Gesandtschaft nach Griechenland, deren Mitglied auch neben zwei anderen Johann von Ragusa war, hatte das Konzil 9000 Dukaten ausgegeben; täglich verbrauchten die Gesandten mindestens 2 Dukaten[6]. Ein Konzilsgesandter, der Abt Johannes von Maulbronn, der zu König Sigmund geschickt war, schreibt u. a. dem Konzil: er habe gehofft, wöchentlich mit 3 Gulden auskommen zu können, aber er brauche das Doppelte[7]. Am 20. November 1434 legte Johann von Palomar dem Konzile Rechnung ab über die Verwendung von 4000 rhein. Fl., die er im Dienste des Konzils ausgegeben hat. 217 Fl., die von den 4000 Fl. übrig geblieben waren, überließ ihm das Konzil für andere notwendige Ausgaben[8]. Im Januar 1441 hören wir von einer Bitte des Johannes Passaert, Prior von Utrecht, der seine Auslagen von mehr als 700 Fl. auf zwei Gesandtschaftsreisen für Felix V. vom Konzil zurückbezahlt wissen will[9]. Neben

4. Conc. Basil. II 123 $_{16}$, 137 $_{3}$, 138 $_{26}$. M. C. II 187. Vgl. Acta N. Gramis Nr. VI S. 10 Anm. Die Aeußerung des Eneas Silvius: . . . „nulli ex publica data pecunia; suis quisque sumptibus itineri se commisit . . .“ muß in dem oben erwähnten Sinne berichtigt werden. Fea a. a. O. S. 44 ff. In gewissen Fällen wurden auch fremden Gesandten Reisevergütungen gewährt. Im Jahre 1435 z. B. wurden den beiden griechischen Gesandten vor ihrer Abreise vom Konzil reiche Geldmittel und andere Geschenke überreicht. Conc. Basil. I 362, 364.

5. Siehe Seite 254 f.

6. M. C. III 51. Martène VIII 820 ff.

7. M. C. I 117 ff.

8. R. T. A. XI 501 Anm. 2.

9. Conc. Basil. VII 301 $_{18}$.

Verhältnissen gegenüber. In einem Briefe, den er am 27. Oktober 1434 an seine Legaten in Basel richtete, beklagte er sich bitter über dieses Vorgehen seitens des Konzils[15]. Doch die Kirchenversammlung schritt noch weiter. Am 8. Februar 1434 schrieb das Konzil einen Halbzehnten aus[16]. Alle Geistlichen ohne Ausnahme sollten da-

tolice collectores subcollectores depositarios et debitores . . . colligendi . . . . . iuramenta quecunque camere apostolice seu eius officialibus prestita vel prestanda per quoscunque in contrarium forte emissa vel emittenda auctoritate nostra (immo verius dicte sancte synodi) relaxandi . . . . contradictores et rebelles . . . fulminandi excommunicandi et litteras ac processus eorum aggravandi et reaggravandi et si opus fuerit invocandi auxilium brachii secularis eosdem rebelles et detentores puniendi . . ., collectores, subcollectores in dictis regnis et provinciis qualitercunque institutos, quos camere dicte sancte synodi utiles et propitios et vobis obedientes non fore videbitis, revocandi et alios de novo instituendi. Acta N. Gramis Nr. IX S. 12 ff. Vgl. Valois a. a. O. I 367 ff.

15. Retulit nobis dilectus filius Jacobinus de Rubeis, collector regni Polonie, quod . . . episcopus Albinganensis, thesaurarius, ut dixit, sacri concilii Basiliensis, fecit ipsum Jacobinum requiri et citari ad respondendum sibi de fructibus dicte collectorie. Quod cum ipse recusaret facere, ipsum fecit excommunicari, etiam ad privationem beneficiorum contra eum procedens. Videntes igitur hoc esse indignum . . ., volumus, ut ipse Jacobus super hoc non molestetur . . ., inhibendo etiam et mandando ipsi episcopo, ne tam, contra ipsum Jacobum quam contra alios nostros collectores aliquid attentare audeat et, si quid iam presumpsit, revocet, nec se de illis amplius intromittat . . . Valois a. a. O. I 367 Anm. 3. Vgl. Valois I 198 Anm. 6. Jacobinus de Rubiis trat später in den Dienst des Konzils; die oben angeführte Vollmacht (s. Anm. 14), datiert vom 26. März 1436, war für ihn ausgestellt. Vgl. Altmann, zur Gesch. der Erhebung des Peterspfennigs im Königreich Polen: Zeitschr. d. hist. Ges. d. Prov. Posen V (1890) S. 30 Anm. 1 und S 33. Der Vorgänger des Jacobinus beim Einsammeln des Peterspfennig in Polen war Nic. Gramis. Gegen Ende des Jahres 1440 fungierte Nicolaus Spitzmer als Einsammler des Peterspfennig in Polen. Altmann a. a. O. S. 33 u. 34.

16. Conc. Basil. III 22. M. C. II 591 ff. Vgl. Valois I 318 Anm. 3.



PAGE NOT AVAILABLE

verkündigung seine Zustimmung zu geben; der Papst war bereit dazu, wenn der Ablaß von ihm unter Zustimmung des Konzils ausgeschrieben würde; doch gingen die Baseler hierauf nicht ein, „quasi per hoc sue eminentie detraheretur"[22]. So wurde denn am 14. April 1436 ohne Zustimmung des Papstes der Ablaß vom Konzil verkündigt. Allen, die für das Unionswerk bestimmte Geldbeträge spenden würden, wurde Ablaß aller Sünden („semel in vita et in mortis articulo") gewährt, wie es in Rom nur zur Zeit eines Jubeljahres oder eines Kreuzzuges zu geschehen pflegte[23]. Jeder, der diesen Ablaß auf irgendeine Weise hinderte, hatte Strafe zu erwarten. Falls ein Ueberschuß bliebe, sollte er für die Wiedergewinnung des Heiligen Landes, für die Verteidigung des katholischen Glaubens und für die Bekämpfung der Ketzer verwandt werden. Für die Einsammlung der Geldsummen waren in jeder Kirche Opferkästen aufgestellt, die mit 3 Schlüsseln verschlossen wurden. Einen Schlüssel hatte der Bischof oder sonst ein Geistlicher in Verwahrung; der zweite Schlüssel war in der Obhut des Kapitels, wenn es sich um eine Kathedralkirche handelte bezw. in der des Prälaten oder Rektors; den dritten bewahrte irgendeine zuverlässige von der Stadt bestellte Person auf. An bestimmten Tagen sollte der Opferkasten in Gegenwart eines Notars oder zweier glaubwürdiger Männer geöffnet und das Geld bei Vertrauenspersonen deponiert werden, die es dann später den vom Konzil bestellten Beamten „sine fraude diminutione vel contradictione" übergeben sollten. Falls die Verhältnisse es erforderten, konnten die Konzilsdeputierten oder die Geistlichen auf andere Weise das Geld nützlich unterbringen. Jeder, der die Gelder stahl oder sonstwie die Einsammlung der Geldsummen zu hindern

22. Conc. Basil. V 130$_{12}$. Eneas Silvius bei Fea a. a. O. S. 63.
23. M. C. II 877 ff. Mansi XXIX 128.



PAGE NOT AVAILABLE

der eingesammelten Gelder in die Kasse des Konzils oder überhaupt die Einsammlung verhindert[29].

Um den finanziellen Stand des Konzils zu heben, bemühten sich die Nationen am Konzil sowohl wie auch einzelne Mitglieder nach Kräften, Geldmittel zuzusteuern. So brachten die Nationen gemeinsam zuweilen Geld für die Gesandtschaften des Konzils auf oder sie verpflichteten sich vorher zur Zahlung der Kosten[30]. Zum Schutze der Stadt Pilsen streckte die französische Nation am Konzil im Februar 1434 3000 Fl. vor, allerdings unter gewisser Sicherheit[31]. Im September 1437 erwähnte der Kardinal Aleman u. a., daß die französische Nation am Konzil 90 000 Dukaten für das Konzil ausgelegt habe[32]. Die deutsche Nation bestritt u. a. die Kosten für das feierliche Requiem für König Sigmund im Januar 1438[33]. Ueberhaupt bemühte sich die deutsche Nation in Basel redlich, bei all den großen Aufgaben, bei den Bemühungen der Kirchenversammlung um Friedensstiftung, bei der Ausrottung der Ketzerei[34] und Union mit den Griechen, Geldmittel dem Konzil vorzustrecken. — Aber auch einzelne Konzilsmitglieder halfen

29. Gerade bei der hauptsächlichsten Einnahmequelle des Konzils, dem großen Griechenablaß vom 14. April 1436, auf dessen Erträgnisse man alle Gläubiger vertröstet hatte, verbot der Papst (Dez. 1437) die Auszahlung, sodaß auch hier die Einnahmen für das Konzil nicht allzugroß gewesen sein können. Vgl. R. T. A. XIII 168 Anm. 2 und Haller a. a. O. in: Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. XVI. S. 235. Auch König Albrecht verlangte, daß das in seinen Erblanden gesammelte Geld ihm ausgeliefert werden sollte. Er bekam alsbald auch 14 000 Fl. R. T. A. XIII 349. Im übrigen vgl. S. 265 Anm. 20 (Schluß).

30. Conc. Basil. IV 80_{19}, 242_{3}, 338_{18}.

31. „Prelatis facientibus cautionem in cambio". M. C. II 592, 673.

32. M. C. II 1019. Vgl. Conc. Basil. V 103_{5}.

33. M. C. III 7. Haller in: Zeitschr. f. Gesch. des Oberrheins N. F. XVI. S. 238 Anm. 8.

34. Conc. Basil. III 467, IV 72 ff.



um all den Ansprüchen, die in finanzieller Hinsicht an die Synode gestellt wurden, zu genügen[40]. Alle möglichen Mittel versuchte das Konzil, um aus der ungünstigen finanziellen Lage herauszukommen. So wurde der Nachlaß der Prälaten, besonders derjenigen, die in Basel gestorben waren[41], für das Konzil in Beschlag genommen[42]. Im März und April des Jahres 1438 suchte das Konzil die durch den Griechenablaß gesammelten Gelder, die noch nicht an die Kasse der Synode abgeliefert waren, einzuziehen. Anfang März bat die deutsche Nation am Konzil den Erzbischof von Köln, von den in seiner Diözese gesammelten Geldern 4000 Fl. an das Konzil auszuzahlen[43]. Dieselbe Aufforderung erging an eine große Anzahl (ungefähr 20) Städte, an den Bischof Ulrich von Aarhus, an den Deutschordensmeister und an den König von Polen. Die beiden Letztgenannten lieferten aber keine Gelder an das Konzil aus[44]. In eben dieser Zeit setzte man fortwährend Ausschüsse ein, um nach neuen Geldquellen zu suchen[45]. Zuletzt versuchte das Konzil durch die Wahl des Herzogs Amadeus von Savoyen zum Papste eine Besserung der finanziellen Zustände herbei-

40. So z. B. hatte man im April 1443 keine 200 Fl., die für eine Gesandtschaft des Konzils in die Schweiz notwendig waren; einzelne Mitglieder mußten aushelfen; Kardinal Aleman z. B. zeichnete 20 Fl. und Johann von Segovia, der ärmer war, konnte nur 10 Fl. zusteuern. Johann v. Segovia, Lib. XIX, Kap. 12, 22 et. passim. (U. B. Basel) bei Pérouse a. a. O. S. 395.

41. Mansi XXX 872. M. C. III 342. Martène VIII 765. Conc. Basil. VI 98_{14}, 574_{10}.

42. Am 24. Mai 1432 beschloß die deputatio pro communibus, daß der Nachlaß des in Avignon gestorbenen Kämmerers der Kurie von dem dort vom Konzil zum Legaten eingesetzten Kardinal Alphonsus de Carillo eingezogen werden sollte. Conc. Basil. II 126_1.

43. Vgl. die Haltung d. deutsch Nation in den Jahren 1436 und 1437, s. S. 167.

44. R. T. A. XIII 186 ff. Anm. 2.

45. Conc Basil. VI 569, 578, VII 88, 103, 160. M. C. III 970 ff.

PAGE NOT AVAILABLE

Zusammen also erhielt Avignon 30 000 Fl. Da nun die gesamte Schuld des Konzils aber 83 000 Fl. betrug, blieb noch ein Rest von 53 000 Fl., von denen die Stadt nicht allzuviel wiederbekam[52]. Das Konzil bemühte sich in der Folgezeit, seine Schulden abzuzahlen[53]. Im Oktober 1440[54] und später im April 1441 wurde über diese Frage hin und her beraten[55]. Ein Ausschuß wurde eingesetzt, um die Belege der Kollektoren zu prüfen, um zu sehen, was aus den eingesammelten Ablaßgeldern geworden sei[56]. Trotz aller Bemühungen war es dem Konzil nicht möglich, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen; die Kasse des Konzils schloß mit einem Defizit.

Dritter Abschnitt.

Die Gerichtsbehörden.

§ 1.

Jurisdiktion des Konzils. Eingreifen in päpstliche und kaiserliche Rechte.

Schon in dem königlichen Geleitsbrief, den Sigmund am 7. Juli 1431 dem Konzil ausstellte, war ausgesprochen,

52. . . . de quibus . . . pauca receperunt. M. C. III 51. Haller a. a. O Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins. N. F. XVI. S. 233. R. T. A. XIII 186 Anm. 2, wo anstelle von 17 000 Fl. 7000 Fl. gesetzt werden muß.

53. M. C. III 200.

54. Conc. Basil. VII 256 ff.

55. Quia cives Avinionenses tam per litteras quam per nuntios multiplicatis vicibus (z. B. im Jan. 1441) requisierunt et cotidie requirunt sacrum concilium, ut eis satisfiat de pecunis per eos sacro concilio in materia reductionis Grecorum mutuatis. Conc. Basil. VII 357 1.





Kurie aus ihrer Großmachtstellung verdrängt; alle Angelegenheiten, selbst die geringfügigsten, wurden vor das Forum der Synode gebracht. Mancher, der in Rom nicht Recht bekommen hatte, zog nach Basel, wo man seinen Prozeß sicher in günstigem Sinne entscheiden würde[7]. Bei strenger Strafe war verboten, vom Konzil aus gegen ergangene Urteile bei der Kurie Berufung einzulegen[8]. Natürlich nützten gegen diese Maßregeln alle Klagen Eugens nichts[9]. — Auch in die weltliche Gerichtsbarkeit griff die Kirchenversammlung ein; so z. B. in den Prozeß zwischen Klerus und Bürgerschaft von Bamberg, in den Streit zwischen dem Erzbischof von Besancon, Kardinal Johannes von Rouen, und der Bürgerschaft dieser Stadt und vor allem in den sächsischen Kurstreit[10]. Wiederholt beschwerte sich Sigmund über diese Einmischung in seine Rechte[11]; aber das Konzil ließ sich auf nichts ein und wies alle Vorwürfe Sigmunds in dieser Angelegenheit zurück[12]. Sodann beschäftigten sich

---

In einem langen Schreiben suchte sich der Papst zu rechtfertigen (Juli und August 1435) Conc. Basil. I 384.

7. Vgl. Raynaldus ad. a. 1436 Kap. VIII. Vgl. Valois I 316 ff.: „on conçoit qu'un grand nombre de clercs se firent incorporer dans le seul espoir de jouir de pareil privilège."

8. Mansi XXIX 409, XXX 958. M. C. II 827 ff. Conc. Basil. III 514 $_3$, 559 $_{30}$. Martène VIII, 870.

9. Raynaldus ad. a. 1436 Kap. 8.

10. R. T. A. XI, 372 ff. Vgl. Aschbach, Gesch. Kaiser Sigmunds IV 165 ff.

11. Mansi XXX 832. Martène VIII 750. Raumers hist. Taschenbuch N.-F. X 143 ff.

12. R. T. A. XI 435. Mansi XXX 843 ff. Hefele VII 581 ff. Wetzer u. Welter's Kirchenlexikon I 2098. Raumer's hist. Taschenbuch N.-F. X 146. Vgl. Haller, Göttinger gelehrte Anzeigen 1901 S. 811: „Mir scheint, Sigmund habe diese Beschwerden mehr als Vorwände benutzt, um seinen Groll gegen die Versammlung zu äußern, der in Wirklichkeit auf ganz andere Beweggründe zurückging."





der Prozesse gehörte natürlich, daß den Richtern Vollmacht erteilt war „citandi inhibendi excommunicandi absolvendi decernendi sigillandi . . .[33]. Bei ihrer Amtsführung hatten sie sich genau nach den Dekreten des Konzils zu richten, von denen ein Exemplar („liber decretorum") wie im Münster, in der Kanzlei und im Hause des Kardinallegaten, so auch bei ihnen aufbewahrt wurde[34]. Für ihre Tätigkeit empfingen sie ein bestimmtes Gehalt[35]. Neben diesen „judices ordinarii" gab es noch „judices extraordinarii", die für bestimmte Fälle eigens ernannt wurden[36]. Für Prozesse von Armen waren „judices pauperum" angestellt, deren Pflicht es war, umsonst den Prozeß dieser Leute zu führen, und zwar sollte das Verfahren möglichst abgekürzt werden[37], damit die Klienten rasch zu ihrem Ziele gelangten.

---

haberent potestatem in causis coram ipsis vertentibus, que suis precessoribus nominibus propriis aut etiam specialiter per sacrum concilium commisse fuerint, sicut in aliis causis coram ipsis ex generali commissione vertentibus, conclusum fuit, quod, ipsi judices concilii eandem in huiusmodi causis precessoribus suis sive sub nominibus propriis sive aliis specialiter per sacrum concilium commissis habuerint et habeant potestatem, quam in aliis ex generali commissione sibi commissis vigore decreti habere dignoscuntur, omnia et singula coram ipsis judicibus in partes causarum huiusmodi gesta et facta ex certa scientia ratificando et approbando. Conc. Basil. II 346 $_{24}$.

33. Conc. Basil. IV 187. Vgl. M. C. II 220.

34. M. C. II 838.

35. Quod quelibet deputatio eligat unum, qui quatuor habeant providere super salariis notariorum sacri concilii et dominorum judicum et cursorum. (Oktober 1432.) Conc. Basil. II 240$_{31}$.

36. So z. B. wurden Prozesse der „auditores de rota" (judices ordinarii) außerhalb der Rota geführt, und zwar mußten dazu Richter bestellt werdeen „non habentes causas". Conc. Basil. III 510. Ueberhaupt konnten gewisse Angelegenheiten „extra rotam" verhandelt werden, je nachdem die Precognitoren darüber entschieden. Conc. Basil. VI 57 $_{37}$.

37. . . . . et fine debito terminet causas pauperum . . . sum-



von den Richtern auf andere Konzilsmitglieder zu übertragen[43]. Als Papst Felix V. in Basel residierte, wurde bestimmt, daß durch die Abhaltung eines Konsistoriums durch Papst Felix das Amt der Precognitoren vollkommen aufhören sollte[44].

Notare.

Zur Unterstützung der Richter waren Notare tätig. Ihnen lag die Führung der Prozeßprotokolle bezw. der Prozeßregister[45] ob. Nur sie allein durften sich dieser Aufgabe unterziehen[46]. Jeder Richter hatte anfangs einen, später mehrere Notare, die meistens aus der Zahl der Deputationsnotare genommen wurden[47], zu seinei Verfügung. Durch Beschluß des Konzils vom 28. Juni 1437 durften höchstens 4 Notare dem Richter beigegeben werden[48]. Ihr

43. M. C. II 293. Conc. Basil. II 323, 357 ff. Vgl. Richter a. a. O. 26.

44. Si contingeret aliquem contendentium aliquod relevamen in causa sua querere, habeatur recursus ad consistorium tenendum per Felicem V vel ad sacras deputationes, et cesset penitus officium precognitorum (Juli 1440) M. C. III 490. Im Oktober 1440 errichtete Felix ein „consilium justicie", das einmal wöchentlich zusammentreten sollte „ad audiendas relationes gravium commissionum in causis justicie". Suppliken „de majori justicia" sollten jetzt nicht mehr durch Referendare dem Papste vorgelegt, sondern dem „concilium justicie" eingereicht werden. M. C. III 514.

45. Die Register wurden nach Art von Protokollen geführt. Eine Reinschrift des Registers oder Protokolls von dem Prozeß gegen Eugen IV. befindet sich in der Pariser Nationalbibliothek (Ms. Lat. 1511) R. T. A. X Einl. S. LXXIII. Vgl. Conc. Basil. I S. V.

46. Conc. Basil. II 238 $_7$.

47. . . . . super supplicatione Petri Bruneti et aliorum notariorum sacrarum deputationum petentium, quod ipsi a cetere libere pre ceteris notariis aliis admittebantur in notarios dominorum de rota, ... placuit. Conc. Basil. VI 66 ff. Vgl. III 575 $_{14}$.

48. Conc. Basil. VI 70 $_{25}$. An der Kurie herrschte gemäß





an der Kurie die Advokaten und Prokuratoren[56]. Die Advokaten, die von den Parteien in Rechtsfragen konsultiert wurden[57], durften ebensowenig wie die Prokuratoren[57], die die Parteien vor Gericht vertraten, von den Klienten allzuviel Geld für die Bemühungen fordern, sondern mußten sich bescheiden an die Taxordnung Johanns XXII. halten[58]. Armen mußten sie umsonst zur Seite stehen[58]. Ungerechte Angelegenheiten durften sie nicht zur Verteidigung übernehmen[58]. Sodann wurde von ihnen ein anständiges Benehmen gefordert; vor allem hatten sie sich jedes Lärmens zu enthalten[59]. Nur mit Erlaubnis des Präsidiums war ihnen gestattet, in der Generalkongregation das Wort zu ergreifen; im Uebertretungsfalle wurden sie aus dem Sitzungssaale gewiesen[59]. Jeder Prokurator hatte für die Sängerkapelle monatlich 10 Schilling zu zahlen[60].

b) Gerichtshof für Glaubensfragen.

Ein besonderer Gerichtshof bestand für die Glaubensprozesse, mit denen sich das Konzil beschäftigte[61]. Die

---

56. Vgl. Bangen a. a. O. S. 63 ff., 317 ff. Philipps a. a. O. VI 483.

57. „Die Prokuratoren, welche dazu bestellt wurden, um die Parteien vor Gericht zu vertreten, während die Advokaten mehr blos um die Rechtsfragen konsultiert werden" Philipps a. a. O. VI 483, 548. „Der Advokat befaßt sich keineswegs „mit der Vertretung der Partei im allgemeinen . . ., sondern nur mit der Deduktion des einschlagenden Rechts, indem er im Interesse der Partei, wie des Richters zur Auffindung und Anwendung der rechtlichen Bestimmungen, auf welche hin das Urteil gefällt wird, dient". Bangen a. a. O. S. 63. So ist auch die Definition von Patricius zu verstehen: procuratores et advocati concilii, qui causas publicas agebant. Harduin IX 1198. Harzheim V 871.

58. M. C. II 731. Vgl. Philipps a. a. O. VI 483, 549. Bangen a. a. O. 64.

59. Conc. Basil. II 274. III 67, 164, 167.

60. Conc. Basil. IV 119 $_{10}$.

61. Der wichtigste war der Prozeß gegen Eugen IV.

laus Amici dieses Amt übertragen. Er konnte mit Erlaubnis der bezw. des Glaubensrichters einen Stellvertreter einsetzen. Nur Angelegenheiten, die vorher durch die Deputatio fidei geprüft und zugelassen waren, durfte er den Richtern vorlegen[67]. — Sodann waren bei dem Glaubensgerichtshof noch ein Advokat[68] und ein Notar[69] tätig.

§ 3.

Prozeßverfahren in Rechtsstreitigkeiten.

a) Allgemeines.

Das Verfahren bei der Prozeßführung in Basel war dem der Kurie nachgebildet. Hier wie dort unterscheiden wir bei der Behandlung von Rechtsstreitigkeiten ein ordentliches und außerordentliches Verfahren. Letzteres, das mit dem technischen Ausdruck „procedere simpliciter et de plano“ oder „sine strepitu et figura judicii“[70] bezeichnet wird, ist ein summarisches Verfahren, da es die Beschleunigung des Prozesses erzielen will, und zwar geschieht dies durch Abkürzung der Fristen und Termine[71]. Wie an der Kurie, so war auch in Basel die Prozeßführung verschiedenen Instanzen anvertraut[72]; die dritte Instanz sprach das Endurteil aus. Anfangs konnte gegen das Urteil dieser dritten Instanz noch an die Kurie appelliert werden[73]; doch wurde dies, wie bereits oben erwähnt, bald unter-

---

67. M. C. II 224. Mansi XXIX 36 ff.
68. Conc. Basil. VI 169 $_{19}$.
69. Conc. Basil. IV 55 $_{18}$.
70. Conc. Basil. II 148$_{14}$, IV 60$_{1}$ und passim.
71. Lämmer a. a. O. 235 ff.
72. Lämmer a. a. O. 232. Vgl. Fournier, Les officialités au moyen âge 132 ff.
73. Conc. Basil. I 95.





Beschwerde gegen das ergangene Urteil und die Bitte um neue Entscheidung enthielt[80]. Die Verhandlungen in der zweiten bezw. in der dritten Instanz wurden in derselben ausführlichen Weise geführt wie in der ersten Instanz, und zwar erfolgte in allen Instanzen zunächst der „Schriftenwechsel“ (Klage, Zitation usw.), dann das „Beweisverfahren“ (Führung des Beweises seitens des Richters) und am Schluß die Verkündigung des Urteils[81]. Den Parteien stand das Recht zu, Richter abzulehnen, falls sie „suspecti“ waren; das Konzil sorgte in diesem Falle für Abhilfe[82].

b) Beispiel für den Verlauf eines Prozesses.

Als Beispiel für das ordentliche Verfahren in Prozessen, die am Konzil geführt wurden, möge uns der Prozeß zwischen dem Kloster Tegernsee und dem Herrn von Degenberg dienen. Das Kloster hatte sich an das Konzil, „dem nichts in der Welt zu groß, nichts zu klein war“[83], gewandt, um hier in Basel sein Recht zu suchen. In den Berichten nun, die Ulrich Stoeckel, der am Konzil die Benediktinerklöster aus der Freisinger Diözese vertrat, an seinen Abt in Tegernsee schickt, ist von dem Prozeß recht oft die Rede. „Es enthüllt sich darin das Bild eines echten kanonischen Prozesses mit seinen zahlreichen Instanzen und Zwischeninstanzen und seiner verwickelten Weitläufigkeit, eine ununterbrochene Gelegenheit zur Belästigung und Hintanhaltung des Gegners für den im Rechte schwächeren

80. Lämmer a. a. O. 247.

81. Lämmer a. a. O. 236 ff. Bei dem später angegebenen Beispiel ist dieser Gang der Geschäfte nicht deutlich erkennbar.

82. Conc. Basil. II 177 $_{21}$. Vgl. einen Antrag v. 28. Juni 1441, der aber von der deputatio pro communibus zurückgewiesen wurde. Conc. Basil. VII 384 ff. Vgl. Lämmer a. a. O. 233.

83 Haller in Conc. Basil. I S. 59.



bestellt, der „plenum mandatum“ vorzeigt; zugleich bittet er um einen Vergleich. In dem Bericht an den Abt empfiehlt Ulrich, diesen Vergleich anzunehmen, da der Gegenstand der vermutlich großen Kosten des Prozesses nicht wert sei[88]. Inzwischen (im Juni 1434) wird Degenberg schriftlich exkommuniziert „de non respondendo super libello“; die „littere excommunicatorie“ sollen Ulrich in der nächsten Sitzung übergeben werden, falls nicht Degenberg ans Konzil appelliere[89]. In den folgenden Monaten werden noch öfters Termine abgehalten, aber Degenberg antwortet nicht[90]. Am 15. Oktober 1434 nun wird der Spruch verkündet. Er fällt zugunsten des Klosters in Tegernsee aus. Innerhalb 10 Tagen muß Degenberg gegen dieses Urteil der ersten Instanz Berufung einlegen. Dieses geschieht durch seinen Prokurator Johannes Toch[91]. Durch allerhand Schiebungen und Bestechungen gelingt es der Partei Degenberg, die Verkündung des Urteils der zweiten Instanz, die am 15. März 1435 geschehen sollte, zu hintertreiben[92]. Die Angelegenheit zieht sich noch einige Monate

---

actus gradatim et successive ac usque ad diffinitivam sententiam . . . processuri et procedi visuri etc. Datum et actum Basilie in p l a t e a p u b l i c a ante domum mercatorum de Albertis sub anno . . . testes . . . . . . Et ego . . . notarius.“ Acta N. Gramis Nr. 157 S. 220 ff. („Erzbischof Robert von Florenz zitiert im Auftrage des Konzils den Nicolaus Gramis und Hain von Tschirn auf Grund einer Bittschrift des Breslauer Domkapitels vor sich, damit sie sich wegen ihres Vergehens gegen jenes Kapitel verantworten.“) Vgl. das folgende: „Die Portale der Kirchen von Basel wurden nie leer von Anschlägen, in denen Sitzungen angesetzt wurden, sowie von Zitationen und Monitorien; bei Plakaten letzterer Art standen oft Bewaffnete, durch die zitierende Partei zur Bewachung des Anschlages aufgestellt“. Wackernagel a. a. O. I 496. Vgl. Conc. Basil. III 602_4, IV 150_{17} und Bangen a. a. O. S. 327.

88. Conc. Basil. I Nr. 14 S. 83; Nr. 15 S. 83; Nr. 16 S. 83 ff.
89. Conc. Basil. I Nr. 17 S. 85.
90. Conc. Basil. I Nr. 18 S. 85 f.; Nr. 20 S. 87 ff.
91. Conc. Basil. I Nr. 21 u. 22 S. 87 ff.
92. Conc. Basil. I Nr. 24 S. 88. Beim Prozeßverfahren am Kon-





außerordentlichen Zahlungen an Richter, Prokurator, Notare usw., um sie sich günstig zu stimmen, „um das Recht zu defendieren“[98]. Die Gegenpartei setzt alle Hebel in Bewegung, um dem Urteile der dritten Instanz zu entgehen. Degenberg macht sich den Konflikt zwischen Konzil und Kurie zunutze und appelliert an die Kurie; der Prozeß wird nun gleichzeitig in Basel und Florenz geführt; auch in Florenz entscheidet das Gericht für das Kloster[99]. Degenberg arbeitet nun am Konzil inzwischen weiter; im Oktober 1435 erwirkt er widerrechtlich zwei Kommissionen gegen die bereits ergangene Sentenz, und zwar war dies nur durch Verheimlichen des Spruches der dritten Instanz möglich; sodann sucht er durch alle möglichen Mittel die Auslieferung der „bulla executoria“ (Vollstreckungsurteil) an Ulrich bezw. an das Kloster zu verhindern, so daß jetzt ein Prozeß „super bulla executoria“ entsteht[100]. Ende November 1436 ist der Prozeß soweit beendet, daß gegen Degenberg das „monitorium et citatorium“ an den Kirchentüren angeschlagen wird, wonach die Pfarrer den Bann gegen Degenberg veröffentlichen sollen[101]. Da Degenberg nicht erscheint, wird er im Laufe des Januar 1437 „in contumaciam“ verklagt; nach einigen weiteren Terminen kann endlich am 26. März 1437 Ulrich Stöckel seinem Kloster die Exekutionsbefehle gegen Degenberg einsenden; doch kommt der ganze Prozeß, dessen Gesamtausgaben auf 111 fl. im September 1435 taxiert werden[102], zu keinem Abschluß, da im Oktober 1437 Degenberg stirbt[103].

98. Conc. Basil. I Nr. 19 S. 87 Nr. 20 S. 87 Nr. 22 S. 88, Nr. 27 S 90; Nr. 33 S. 95.

99. Conc. Basil. I Nr. 32 S. 95; Nr. 33 S. 95. Vgl. S. 59.

100. Conc. Basil. I Nr. 35 S. 96; Nr. 36 S. 96.

101. Conc. Basil. I Nr. 40 S. 97.

102. Conc. Basil. I Nr. 34 S. 95. Da der Prozeß noch länger dauerte, werden auch die Kosten beträchtlich gestiegen sein.

103. Conc. Basil. I Nr. 45 u. 46 S. 106.



fest[2]. Die vom Ausschuß vorgenommene Wahl wurde dann vom Konzil bestätigt, und die Namen der betreffenden Gesandten in der Generalkongregation verkündet[3]. Vor der Abreise wurden den Gesandten ihre Beglaubigungsschreiben, die sie an den betreffenden Höfen zu überreichen hatten, und ihre meistens recht ausführlichen Instruktionen nebst zahlreichen Briefen und Akten übergeben[4]. Sodann leisteten die Gesandten in der Generalkongregation einen Eid, in dem sie sich verpflichteten, getreulich all ihren Pflichten nachzukommen und nach ihrer Rückkehr dem Konzil über den Erfolg Bericht zu erstatten[5]. Die im März 1439 nach Frankfurt delegierten Konzilsgesandten fügten in ihrer Eidesablegung noch hinzu, für die auf den Konzilien zu Konstanz und vor allem zu Basel aufgestellten Glaubenswahrheiten, für die Reform der Kirche und für die Autorität des Basler Konzils kräftig eintreten zu wollen[6]. In der Begleitung der Gesandten befanden sich außer der Dienerschaft (cursores, servientes armorum) ein oder mehrere Notare, die alle Reden und Handlungen der Gesandten, überhaupt den ganzen Verlauf der Reise tagebuchmäßig aufzeichneten[7]. Auf ihrer

---

2. Conc. Basil. II 329; VII 267, 280, 315, 472.

3. Conc. Basil. VII 281, 317.

4. Martène VIII 96 ff. Vgl. die ausführlichen Instruktionen für die Konzilsgesandten, die 1437 nach Griechenland geschickt werden. Conc. Basil. V 185 ff. 260 ff. 357 ff. M. C. II 936 ff. Vgl. dazu Menzel, Deutsches Gesandtschaftswesen im Mittelalter S. 40 ff.

5. Que juramenti forma ut communiter fuit servata, quamdiu concilium fuit continuatum; rarissime autem fuerunt alie hiis addite clausule. M. C. II 187.

6. M. C. III 236 ff. Die Konzilsgesandten, die im November 1440 nach Nürnberg geschickt wurden, legten auch noch vor Papst Felix einen Eid ab, getreulich für die Wahrheiten des katholischen Glaubens und für das Wohl des Konzils und des Papstes Felix zu wirken. Conc. Basil. VII 283.

7. Conc. Basil. I S. 367. M. C. III 237. Vgl. Menzel a. a. O. S. 59, 77, 78 ff. Auch fremde Gesandte, die zum Konzile kamen,



Angelegenheiten verlieh die Versammlung kraft ihrer Autorität einzelnen Gesandten, meistens Kardinälen, Erzbischöfen oder Bischöfen, aber auch einfachen Doktoren, die Vollmacht und die Abzeichen eines „legatus de latere“[13]. Ein Gesandter, dem vom Konzil der Charakter eines „legatus de latere“ erteilt war, konnte u. a. Benefizien zugunsten dritter Personen reservieren[14], in Ehehindernissen dispensieren[15], bei gewissen Verbrechen absolvieren[16], Interdikte aufheben, Tragaltäre erlauben, alle Prozesse der Kurie, die gegen die Autorität des Konzils gerichtet sind, kassieren . . . „omniaque alia et singula facere, quibus legati de latere ex concessa eis potestate utentur seu uti possent“[17].

---

veritas cunctis eluceceret. — Auch die fremden Gesandten, die nach Basel kamen, wurden vom Konzil gebeten, die von ihnen in der Generalkongregation gehaltenen Reden schriftlich aufzuzeichnen und sie dann dem Konzil zu übergeben. Conc. Basil. II 199, 202; III 29.

13. M. C. III 236. Mansi XXXI 203. Raynaldus ad. a. 1437 Kap. VII. Vgl. Valois I 368 ff.: „Jamais aucun concile n' avait eu cette idée. C'était non seulement une dérogation aux usages, mais un manque de respect envers le pape et une inconvenance à l'égard de ses représentants, qui n'avaient même point été prevenus. — Als im April 1441 der Kardinal Aleman mit der Vollmacht und den Insignien eines legatus de latere auf dem Reichstag zu Mainz erschien, wurden heftige Proteste gegen diese angebliche Anmaßung laut. M. C. III 560 ff. Conc. Basil. VII 102 $_5$.

14. M. C. II 654. Vgl. Philipps VI a. a. O. S. 736.

15. M. C. III 236. Vgl. Philipps VI a. a. O. S. 34.

16. M C. III 236. Vgl. Conc. Bassil. VI 729 u. 722; Hinschius I 514.

17. M. C. III 236. Vgl. Hinschius a. a. O. I 514 ff. Philipps a. a. O. VI 730 ff. Vgl. folg. Stelle: „Quanta esset postates legati de latere, quia posset facere, constitutiones, celebrationes ordinum aliaque multa vergentia in preiudicium ordinariorum, ut reservare beneficia et conferre“. M. C. III 654. Den nach Griechenland geschickten Gesandten wird am 21. Januar 1433 Vollmacht erteilt, Beichtväter zu wählen, Beichten zu hören und von allen Sünden zu absolvieren, auch in solchen Fällen, die den „penitenciarii minores“ des apostolischen Stuhles reserviert sind. Conc. Basil. II 321 $_{31}$.





1437 zur Abfahrt nach Konstantinopel bereit sein sollte, nahm die 4 Konzilsgesandten, die Bischöfe Johann von Lübeck, Ludwig von Viseu, Delphin von Parma und Ludwig von Lausanne nach Konstantinopel mit[21]. Die Gesandten hatten gemeinsam mit dem Kapitän für die Instandhaltung der Schiffe zu sorgen und alles Nötige anzuordnen[22]. Doch die Union kam nicht zustande[23]; bald nach ihrer Ankunft in Konstantinopel trat die Flotte[24] des Konzils schon ihre Heimreise an. Unterwegs wurden die Konzilsgesandten von den Einwohnern der Insel Chios gezwungen, ihnen ihre Schiffe zum Kampfe gegen katalaunische Seeräuber zu überlassen; auf einem von der Insel Chios gestellten Schiffe unter dem Befehl des Angelbertus de Spinola fuhren die Gesandten am 18. November 1437 von Chios ab. Unterwegs sollten Pisa, Genua, Savona angelaufen werden; spätestens nach Ablauf eines Monats hatten die Einwohner von Chios die Konzilsschiffe dem Bruder des Kapitäns zurückzugeben[25]. In der Generalkongregation am 25. Februar 1438 legte der Flottenkapitän Nicodus von Mentone das „vexillum cum armis ecclesie et baculum capitaneatus" in die Hände des Präsidenten, des Kardinals Aleman, zurück[26].

---

21. M. C. II 916. Vgl. den Aufsatz von Willy Cohn über die „Basler Konzilsflotte des Jahres 1437", der demnächst in der „Basler Zeitschrift für Geschichte u. Altertumskunde" erscheinen wird.

22. Vgl. Conc. Basil. V 361 Anm. 3. Vgl. die Verhandlungen zwischen dem Bischof v. Parma u. dem Kapitän betr. das Verlangen des Bischofs, der Kapitän solle ihn die Galeeren und die Mannschaften besichtigen lassen. Conc Basil. V. 254 ff.

23. Vgl. Hefele VII 656.

24. Sie hatte dank ihrer treffflichen Ausrüstung überall große Aufmerksamkeit erregt. „Retulerunt etiam postea Veneti Januenses et cetere ibidem circumstantes necnon et emuli, quod nunquam honorabiliores nec magis ornatas viderunt galeas quam nostras". Conc. Basil. V 311.

25. Conc. Basil. V S. 267 ff. Vgl. Zlocisti a. a. O. S. 29.

26. Conc. Basil. V 146. M. C. III 51.



Kasse zu. Beim Gottesdienst fungierte außer den Genannten ein Organist, dem ein bestimmtes Gehalt für seine Tätigkeit festgesetzt wurde. Recht häufig wurden an Sonn- und Festtagen von Bischöfen oder Aebten, meistens aber von Doktoren „in divino et humano iure" und anderen hervorragenden Konzilsmitgliedern feierliche Reden gehalten[6]. Die Verteilung der Reden lag einer Kommission von 4 Mitgliedern ob[7]. Im Juni 1441 gab ein bestimmter Vorfall[8] Anlaß zu folgender Konzilsverordnung: In Zukunft sollte vor jeder Predigt der Text von einem Ausschuß geprüft und gebilligt werden; in der Predigt durfte der Redner kein Wort mehr sagen, als im schriftlich aufgezeichneten Konzept, das dem Ausschuß vorgelegen hatte, enthalten war[9].

b) Kultus und Feierlichkeiten.

Täglich vor Beginn der Sitzungen, an Sonn- und Festtagen und bei anderen feierlichen Gelegenheiten wurden Messen zelebriert[10]. An jedem ersten Sonntag im Monat[11]

---

zils der Diakon an ihren Einkünften keinen Teil haben. Conc. Basil. VI 13 $_{19}$.

6. M. C. II 62.

7. M. C. II 999. Keiner durfte eine Predigt halten, wenn der Ausschuß sie ihm nicht übertragen hatte. Conc. Basil. VII 87 $_{7}$.

8. Pfingsten 1441 hatte der Erzbischof von Palermo in seiner Predigt irrtümlich vom Papst behauptet, er wäre „maior concilio" statt „maior in concilio". „Ex quibus verbis omnes fere sacri concilii patres turbatissimi fuerunt". Man warf dem Erzbischof vor, er habe die Superiorität des Papstes über das Konzil behaupten wollen, und sofort sollten die Kardinäle über diesen wichtigen Fall beraten. Conc. Basil. VII 369 $_{20}$. M. C. III 954. Vgl. Pérouse a. a. O. S. 395 ff

9. Conc. Basil. VII 381 ff.

10. Vgl. die Klagen Eugens über die Abhaltung der Messen. Raynaldus ad. a. 1436 Cap. VIII 5. Selbstverständlich war allen Teilnehmern strengste Ruhe geboten. Conc. Basil. III 556 $_{33}$. Vgl. Conc. Basil. VII 250 $_{10}$.

11. Conc. Basil. VII 291 $_{12}$.



an ihr teil „in numero copioso, quo maior visus non est in aliqua processione ipsius civitatis"[16]. Während des Konklave zur Wahl des neuen Papstes fanden täglich Messen und Prozessionen statt[17]. Auch weltliche Angelegenheiten („bona nova") beging das Konzil festlich[18] durch Veranstaltung von Messen und Prozessionen. Die Krönung Sigmunds zum Kaiser wurde durch Geläute der Glocken und durch eine Prozession des Konzils, an der alle Zünfte der Stadt mit ihren Kerzen teilnahmen, gefeiert[19]. In ähnlicher Weise sollte am 22. Juli 1438 die Krönung Alberts zum König von Böhmen begangen werden[20]. Sieges- und Friedensbotschaften wurden ebenfalls festlich begangen[21]. Nach den Messen fand gewöhnlich eine Almosenverteilung statt; den Teilnehmern an Prozessionen[22] wurde zuweilen Ablaß erteilt[23]. Würdevoll gestaltete sich auch die Feier, die das Konzil zu Ehren verstorbener Mitglieder abhielt. Als am 13. März 1434 (in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag)[24] der Kardinal Alfons von St. Eustach gestorben war, wurde am 16. März ein feierliches Requiem in der Kirche für ihn abgehalten[25]. Vom Sterbehause, wo bereits ein Totenamt am vorhergehenden Tage abgehalten war, wurde die Leiche, die mit einem Talar

16. Conc. Basil. VI 491_{34}, 506_{115}.
17. Conc. Basil. VI 656_{29}, 691_{14}, 693_{13}.
18. Conc. Basil. V 25_{10}, 27_{16}.
19. Wackernagel a. a. O. I S. 498.
20. Conc. Basil. VI 278_{23}.
21. Wackernagel a. a. O. I S. 498. Vgl. Conc. Basil. III 117_{11}, V 25_{10}.
22. Wegen Rangstreitigkeiten fielen zuweilen die Prozessionen aus, so z. B. wegen des Konfliktes zwischen den Engländern und Spaniern wegen der Sitzordnung am 16. April und am 16. Juni 1435. Conc. Basil. V 127, 137. Vgl. S. 144.
23. Conc. Basil. VI 506_{15}.
24. Conc. Basil. III 46_{3} (zu gleicher Zeit starb der Patriarch von Alexandria).
25. Conc. Basil. III 47_{23}; V 396_{12}.

PAGE NOT AVAILABLE







PAGE NOT AVAILABLE

Alfonsus Garrie, Dekan von Santiago de Compostela — Conc. Bas. III 302,27 (Februar 1435).
Bischof von Belley — Conc. Bas. III 327,6 (März 1435).
Der Patriarch von Aquileja — Conc. Bas. III 356,18 (April 1435).
Robert, Bischof von London — Conc. Bas. III 379,91 (Mai 1435).
Galeacius de Mantua — Conc. Bas. III 402,16 (Juni 1435), (in seiner Vertretung der Abt von St. Marie in Verona) — Conc. Bas. III 416,34 (17. Juni 1435).
Bischof von Nevers — Conc. Bas. III 424,14 (Juli 1435).
Johannes Gundissalvi, scholasticus Seguntinus (Sigüenza) — Conc. Bas. III 461,3 (August 1435).
Bischof Johannes von Glasgow — Conc. Bas. III 486,18 (September 1435).
Der Abt von Cerreto — Conc. Bas. III 532,18 (Oktober 1435).
Johannes Pulchipatris — Conc. Bas. III 562,24 (November 1435).
Der Patriarch von Aquileja — Conc. Bas. III 560,39 (5. November 1435).
Bischof Nikolaus von Wexiö — Conc. Bas. III 582,29.

Für das Jahr 1436:
Oddo de Varris prothonotarius — Conc. Bas. IV 1,16 (Januar 1436).
Nicolaus Croseti (prior de Plateria) — Conc. Bas. IV 28,17 (Februar 1436).
scholasticus Seguntinus (Sigüenza) — Conc. Bas. IV 60,34 (März 1436).
Bischof Nikolaus von Wexiö — Conc. Bas. IV 99,21 (April 1436).
Der Abt von Cherreto — Conc. Bas. IV 121,33 (Mai 1436).
Johannes sacrista S. Niceti in Lyon — Conc. Bas. IV 164,4 (Juni 1436).
Bischof von Burgos — Conc. Bas. IV 195,32 (Juli 1436).
Der Auditor camere Heinrich Fleckel — Conc. Bas. IV 230,7 (August 1436)
Der Abt von (St. Petri) Lodi — Conc. Bas. IV 257,4 (September 1436).
Bischof Ludwig von Lausanne — Conc. Bas. IV 288,8 (Oktober 1436).
Gundissalvus Roderici (baccalarius domini Burgensis) — Conc. Bas. IV 323,37 (November 1436).
Der Patriarch von Aquileja — Conc. Bas. IV 346,3 (Dezember 1436).

Im April 1437 wird als Präsident der Deputatio pro communibus der Abt von Maulbronn erwähnt. M. C. II 960.

Das Jahr 1438.
Bischof von Lausanne — Conc. Bas. VI 159,17 (Februar 1438).
Bischof von Vich — Conc. Bas. VI 168,35 (März 1438), in seiner Vertretung Valascus, Gesandter des Königs von Aragonien — Conc. Bas. VI 169,33 (März 1438) und Gundissalvus Roderici



PAGE NOT AVAILABLE

Guido Koerkoent — Conc. Bas. VII 165,24; M. C. III 476 (Juni 1440).
Antonius de Corduba aus Ronda — Conc. Bas. VII 192,15 (Juli 1440) und als sein Vertreter der Advokat Franciscus de Bossis — Conc. Bas. VII 215,8 (27. Juli 1440).
Egidius, Bischof von Rhosos — Conc. Bas. VII 224,3 (August 1440) und als sein Vertreter Anselmus Eychorne — Conc. Bas. VII 236,29 (am 22., 25., 27. August 1440).
Der Bischof Guillermus von Vercelli — Conc. Bas. VII 242,21 (September 1440).
Der Abt Johannes von Aulps — Conc. Bas. VII 257,14 (Oktober und Anfang November 1440), in seiner Vertretung Johannes Pringencii — Conc. Bas. VII 276,18 (8. November 1440).
Augustinus de Insula — Conc. Bas. VII 277,19 (für den Rest des Monats November 1440) und in seiner Abwesenheit Gerardus Frihus, Doktor aus Köln — Conc. Bas. VII 284,2; 286,8 (16. November 1440 u. 21. November 1440) und Antonius de Corduba, Bischof von Ronda — Conc. Bas. VII 285,1 (19. November 1440).
Gerardus Frihus, Doktor aus Cöln — Conc. Bas. VII 290,5 (Dezember 1440).

Das Jahr 1441.

Der Bischof Guillermus von Vercelli — Conc. Bas. VII 297,5 (Januar 1441) und als seine Vertreter Aymericus, Bischof von Mondovi — Conc. Bas. VII 298,10 (14. Januar 1441) und Robert, Erzbischof von Florenz — Conc. Bas. VII 300,24 (23. Januar 1441).
Petrus de Saxo — Conc. Bas. VII 305,28 (Februar 1441) und in seiner Abwesenheit der Abt Guillermus von Chassagne — Conc. Bas. VII 310,24; 313,36 (11., 15. Februar 1441) und der „provincialis Carmelitarum" — Conc. Bas. VII 317,2 (20. Februar 1441) und Aymericus, Bischof von Mondovi — Conc. Bas. VII 317,17 (25. Februar 1441) sowie Petrus de Trilhia — Conc. Bas. VII 319,16 (25. Februar 1441 nachmittags).
Johannes de Sanguessa, Abt von Ager in Catalonien — Conc. Bas. VII 321,11 (März 1441), als sein Vertreter Johannes Nicolais — Conc. Bas. VII 324,28 (4. März 1441).
Wilhelmus de Constancia — Conc. Bas. VII 345,17 (April 1441).
Erzbischof Robert von Florenz — Conc. Bas. VII 359, 28 (Mai 1441), als sein Vertreter der Bischof von Vercelli — Conc. Bas. VII 362,21 (13. Mai 1441) und Aymericus von Mondovi — Conc. Bas. VII 367,26 (31. Mai 1441).
Guillelmus (Guillermus), Abt von Chassagne — Conc. Bas. VII 368,8 (Juni 1441), als sein Vertreter der Abt von Salengues — Conc. Bas. VII 381,15, 20 (21., 22. Juni 1441).



V. Referendare der Deputatio pro communibus:

Franciscus, Bischof v. Bergamo — Juni 1434 — Conc. Bas. III 111,8.
Johannes, doctor de Hungaria — Juli 1434 — Conc. Bas. III 137,21.
Johannes Pringencii — August 1434 — Conc. Bas. III 164,16.
Galeacius de Mantua — September 1434 — Conc. Bas. III 192,36.
Nicolaus Croseti (prior de Plateria) — Oktober, November 1434 — Conc. Bas. III 216,16.
Jacobus de Attigniaco — Dezember 1434 — Conc. Bas. III 261,35.
Henricus de Keppel aus Münstermaifeld — Januar 1435 — Conc. Bas. III 282,9.
Guillermus Sprever — Februar 1435 — Conc. Bas. III 302,32.
Ispanus, dominus — März 1435 — Conc. Bas. III 327,10.
Matheus Nithart — April, Mai 1435 — Conc. Bas. III 356,24.
Guillermus de Constancia — Juni 1435 — Conc. Bas. III 402,17.
Johannes Tinelli — Juli 1435 — Conc. Bas. III 424,26.
Jacobus Clant — Januar, Februar u. Mai 1436 — Conc. Bas. IV 1,14; 28; 122.
Gaspar de Vaux — März, April 1436 — Conc. Bas. IV 66,38; 99,25.
Petrus Gruffert — Juni 1436 — Conc. Bas. IV 164,8.
Meißen, Archidiakon von — Dezember 1436 — Conc. Bas. IV 346,9.
Henricus de Stube — März 1438, Februar, März 1439 — Conc. Bas. VI 169,4; 316; 339.
Jacobus Jacobi — April, Mai, Juni, Juli, August 1438 — Conc. Bas. VI 213,28; 214; 247; 264; 288.
Nicolaus, licentiatuus domini Vicensis — Januar 1439 — Conc. Bas. VI 297,9.
Petrus de Cormano — August, September 1439 — Conc. Bas. VI 579,10.
Merseburg, Kantor von — Oktober—Dez. 1439 — Conc. Bas. VI 599,4; 692; 729.

Jacobus Huglin — Februar 1438 — Conc. Bas. VI 159,5.
Antonius Lupi — Juni 1439 — Conc. Bas. VI. 535,14.
Petrus de Tournout — Juni 1439 — Conc. Bas. VI 499,39.
Johannes Rocapetri (auch Joh. Maubert) — August 1439 — Conc. Bas. VI 575,4.
Martinus Oelbeck — März 1440 — Conc. Bas. VII 77,1.
Philippus Boherii — August 1440 — Conc. Bas. VII 224,34.
Herman Leder — Septemb. 1440 — Conc. Bas. VII 224,34.
Herman Zegir — Januar 1441 — Conc. Bas. VII 303.
Johannes Steynmetz — Mai 1441 — Conc. Bas. VII 359,20.
Jacobus Tirner — August 1441 — Conc. Bas. VII 411,21.
Henricus Brunonis — Eßlingen, Stadt-A. Missionsbuch 1437—1440. conc. chart.

b) Sitzordner s. betr. Abschnitt „Generalkongregation".

c) Ausschüsse.

I. Zwölfmänner-Kollegium.

Am 23. September 1432 bestand das Kollegium aus folgenden Mitgliedern: der Erzbischof von Mailand, Bischöfe von Pavia, Freising, Uzès, Albenga, Lausanne, der Abt v. Alexandria, der Auditor des Präsidenten, Magister Dionysius, Wilhelm Evrardi, Peter Flick, Offizial v. Passau. — Conc. Bas. II 227,3; das zwölfte Mitglied fehlt.

Am 6. Oktober 1432 gehörten folgende dem Kollegium an: die Bischöfe v. Uzès, Pavia, Lausanne, der Carmelitergeneral, der Abt von St. Peter in Alexandria, Magister Dionysius Sabrevois, der Abt von Breslau, Nikolaus de Hungaria, Petrus Flick, Offizial aus Passau, Prior S. Marcelli, Otto de Lapide. Ihr Präsident: Der Bischof von Uzès. Conc. Bas. II 237,6.

Monatlich delegierte jede Deputation drei ihrer Mitglieder in das Zwölferkollegium.

Die Deputierten der Deputatio pro communibus sind für:

November 1432: Die Bischöfe von Belley u. Como; verlängert wurde die Amtsdauer des Magister Johannes Guldin. — Conc. Bas. II 259,11.

Dezember 1432: Bischof von Como, der Abt von Compiègne und der Prokurator des Bischofs von Würzburg Johannes Duwer. — Conc. Bas. II 289,18.

Januar, Februar 1433: Die Aebte von Filly und Cerreto und Johannes Duwer. — Conc. Bas. II 320,32.



September 1434: Verlängert: Johannes aus Eichstädt. Neu: Bischöfe von Bergamo u. Lausanne. — Conc. Bas. III 192,31.

Oktober 1434: Verlängert: Bischof Franciscus v. Bergamo. Neu: der Abt v. St. Honorat u. Lambertus. — Conc. Bas. III 216,22.

November 1434: Verlängert: Lambertus. Neu: Bischof v. Lausanne u. Abt v. Placentia. — Conc. Bas. III 240,15.

Dezember 1434: Verlängert: der Abt v. Cerreto (?). Neu: Bischof von Wexiö und Guillermus de Anglia. — Conc. Bas. III 261,32.

Januar 1435: Verlängert: Guillermus de Constancia. Neu: Bischof v. Belley u. Abt v. Cerreto. — Conc. Bas. III 282,5.

Februar 1435: Verlängert: Bischof v. Belley. Neu: Abt v. Verona u. der Gesandte des Königs v. Polen: Nicolaus, Abt von Krakau. — Conc. Bas. III 302,28.

März 1435: Verlängert: der Abt v. Verona. Neu: Nicolaus Gehe und der Dekan von Santiago. — Conc. Bas. III 327,8.
Präsident: Bischof v. Leiktour. — Conc. Bas. III 341,32.

April 1435: Verlängert: Nicolaus Gehe. Neu: Galeatius von Mantua u. Johannes de Hungaria. — Conc. Bas. III 356,90.

Mai 1435: Verlängert: Johannes de Hungaria. Neu: Bischof v. Nevers und der Abt v. Cerreto. — Conc. Bas. III 379,23.

Juni 1435: Verlängert: Bischof v. Nevers. Neu: scholasticus v. Sigüenza u. Matheus Nithart. — Conc. Bas. III 402,18.

Juli 1435: Verlängert: scholasticus v. Sigüenza. Neu: Bischof von Bergamo und scholasticus aus Lübeck. — Conc. Bas. III 424,15.
Präsident: Johannes, Bischof v. Nevers. — Conc. Bas. III 426,4.

August 1435: Verlängert: scholasticus aus Lübeck. Neu: Abt von Cerreto und Bischof v. Lübeck. — Conc. Bas. III 461,17.

September 1435: Verlängert: Bischof v. Lübeck. Neu: der Protonotar und Magister Thomas Francisci. — Conc. Bas. III 486,19.

Oktober 1435: Verlängert: der Protonotar. Neu: Bischof v. Lausanne u. Johannes de Hungaria. — Conc. Bas. III 532,19.

November 1435: Verlängert: Johannes de Hungaria. Neu: Bischof von Wexiö und der Abt v. Cerreto. — Conc. Bas. III 562,25.

Dezember 1435: Verlängert: Abt von Cerreto und Johannes de Hungaria. Neu: Bischof von Lausanne. — Conc. Bas. III 582,30.

Januar 1436: Verlängert: Bischof von Lausanne. Neu: scholasticus aus Lübeck und Isidorus de Rosate. — Conc. Bas. IV 1,11.

Februar 1436: Verlängert: scholasticus aus Lübeck. Neu: der Protonotar Odo und der Abt von Compiègne. — Conc. Bas. IV 28,18.

März 1436: Verlängert: Protonotar Odo. Neu Johannes Pulchripatris und Albertus, Abt von Meißen. — Conc. Bas. IV 60,36.



PAGE NOT AVAILABLE

Rosate?) und der Auditor des Kardinals v. Tarragona. — Conc Bas. VI 288,7.

Bis zum 28. November 1438 eine Lücke in den Protokollen.

Januar 1439: Verlängert: Archidiakon v. Calatambio. Neu: Guillermus de Constancia, Dekan von Chartres, und Nicolaus Aucupis. — Conc. Bas. VI 297,4.

Februar 1439: Verlängert: Anstelle des Guillermus de Constancia der Prokurator des Deutschordens. Neu: Isidorus (de Rosate?) und Augustinus. — Conc. Bas. VI 315,25.

März 1439: Verlängert: Isidorus. Neu: Bischof von Lausanne und der Dekan von Osnabrück. — Conc. Bas. VI 339,4.

April 1439: Verlängert: Bischof von Lausanne. Neu: der Abt de Dona und Gundissalvus Roderici. — Conc. Bas. VI 350,2.

Mai 1439: Verlängert: —. Neu: der Abt von Abondance, de Prior von St. Cucufate del Valle's und Guillermus de Constancia. — Conc. Bas. VI 396,4.

Juni 1439: Verlängert: Guillermus de Constancia. Neu: der Abt de Dona und der frater Antonius de Mentecaptivorum. — Conc. Bas. VI 464,5.

Juli 1439: Verlängert: der Abt de Dona. Neu: Provinzial der Carmeliter u. Magister Dionisius. — Conc. Bas. VI 540,20.

August 1439: Verlängert: Provinzial der Carmeliter. Neu: Magister der Theologie de Trinitate und Bernardus minor penitenciarius. — Conc. Bas. VI 568,27.

September 1439: Verlängert —. Neu: Bischof v. Lausanne, Petrus de Cormano (Archidiakon v. Calatajubio). — Conc. Bas. VI 579,5.

Oktober 1439: Verlängert: Bischof v. Lausanne. Neu: Johannes Vrunt und Petrus de Cormano. — Conc. Bas. VI 599,10.

November 1439: Verlängert: Johannes Vrunt. Neu: der Abt v. St. Stephan in Verzelli und Magister Johannes Pulchripatris. — Conc. Bas. VI 692,1.

Dezember 1439: Verlängert: der Abt v. St. Stephan in Verzelli. Neu: Petrus de Trilhia und Petrus de Cormano. — Conc. Bas. VI 729,33.

Januar 1440: Petrus de Saxo, (abbas Ambroniaci), Anselmus Eychorne (procurator des Deutschordens) u. Johannes Nicolai. — Conc. Bas. VII 2,11.

Februar 1440: Verlängert: Anselmus Eychorne. Neu: Bischof von Verzelli und Nicolaus de Petrisalbis. — Conc. Bas. VII 57,15.

März 1440: Verlängert: Anselmus Eychorne. Neu: der Abt



PAGE NOT AVAILABLE

August 1441: Verlängert: Johannes Leodegarii. Neu: Johannes de Monte Canuto und Gerardus Vrihus. — Conc. Bas. VII 403,1.

September 1441: Verlängert: Gerardus Vrihus. Neu: Augustinus de Insula und Magister Johannes Bonitemporis. — Conc. Bas. VII 416,13.

Oktober 1441: Verlängert: Augustinus de Insula. Neu: Anselmus Eychorne und Johannes Grossi. — Conc. Bas. VII 430,14.

November 1441: Verlängert: Johannes Grossis. Neu: Johannes Joubaudi u. Nicolaus de Petrisalbis. — Conc. Bas. VII 448,6.

Vom Dezember 1441 bis 25. Juni 1443: Lücke im Protokoll!

Juli 1443: Verlängert: Erzbischof Robert v. Florenz. Neu: Bischof Antonius de Corduba und Abt Gerardus Sancti Eugendi (St. Claude). — Conc. Bas. VII 469,3.

II. Die Collatoren [Benefizienverteiler] (seit Juli 1438).

Johannes Pulchripatris — Juli 1438 — Conc. Bas. VI 247,8.

Nicolaus Volrat — Juli 1438 (April 1439 — Juni 1440) — Conc. Bas. VI 274,8; VI 371,35; VII 2,1.

Der Abt de Zambecariis — Juli 1438 — Conc. Bas. VI 274,8.

Der Provinzial von Spanien — Juli 1438 — Conc. Bas. VI 274,8.

Bischof Georg v. Vich — Dezember 1438 — (Juni 1440) — Conc. Bas. VI 297,16 (VII 165,29).

Amedeus, Erzbischof v. Lyon — Januar 1439. — Conc. Bas. VI 297,16; 318,6.

Franciscus de Boissis — Januar 1439 — Conc. Bas. VI 297,16.

Matheus Nithart — Januar 1439 — Conc. Bas. VI 297,16.

Anselmus Eychorne — Februar 1439 — (April 1440) — Conc. Bas. VI 338,4 (VII 92,21).

Der Dekan von Hildesheim (sancte Crucis) — Februar 1439 — Conc. Bas. VI 318,6.

Petrus de Cormano — Februar 1439 — Conc. Bas. VI 318,6.

Der Bischof v. Argos — April 1439 — Conc. Bas. VI 373,7.

Der Abt de Dona — März-April 1439 — Conc. Bas. VI 371,35.

Der Bischof v. Evreux — April 1439 — Conc. Bas. VI 371,7.

Guillermus Testa — April 1439 — (April 1440) — Conc. Bas. VI 373,7 (VII 95).

Jacobus de Salzburg — April 1439 — Conc. Bas. VI 373.

Lucentius de Rotella — April 1439 — Conc. Bas. VI 373.

Bischof Ludwig v. Lausanne — April 1439 — Conc. Bas. VI 371,35.

Der Abt v. St. Martini — April 1439 — Conc. Bas. VI 373,7.

Nicolaus Amici — April 1439 — Conc. Bas. VI 373,7.



PAGE NOT AVAILABLE

Andreas Haselman — Juli 1439 (Mai 1440) — Conc. Bas. VI 566,15 (VII 115,11).
Antonius de Castillo — Juli (Novemb.) 1439 — Conc. Bas. VI 566,15; 696,33.
Der Patriarch von Aquileja — Juli 1439 — Conc. Bas. VI 566,15.
Egidius Caniveti — Juli 1439 — Conc. Bas. VI 566,15.
Guillermus Hugonis (Archidiakon v. Metz) — Juli 1439 (Juli 1443) — Conc. Bas. VI 566,15 (VII 477).
Johannes v. Metz — Juli 1439 — Conc. Bas. VI 566,15.
Johannes Rene — Juli 1439 (Juni 1440) — Conc. Bas. VI 566,15 (VII 174).
Johannes de Turicella — Juli 1439 — Conc. Bas. VI 566,15.
Thomas, Abt von Dondraneen — Juli 1439 — Conc. Bas. VI 566,15.
Angelus de Verme — September 1439 — Conc. Bas. VI 580,16.
Der Offizial von Basel — September 1439 — Conc. Bas. VI 580,16.
Bernardus Freyre — September 1439 (Januar 1440) — Conc. Bas. VI 580,16 (VII 4,28).
Johannes Werder — September 1439 — Conc. Bas. VI 579,28.
Raymundus Albiol — September 1439 — Conc. Bas. VI 580,10.
Sagobricensis (Segorbe) provisus — September 1439 — Conc. Bas. VI 580,10.
Theodericus Naghel — September 1439 (Januar 1440) — Conc. Bas. VI 580,10 — VII 4,28.
Der Abt von Arles sur Tech — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Henningus Storbecke aus Magdeburg — Oktober 1439 (Januar 1440) — Conc. Bas. VI 613,27 — VII 4,28.
Ivetus Textoris — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Johannes Vrunt — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Johannes Widenrode — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Petrus de Petris Albis — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Preceptor s. Antonii in Isenhen — Oktober 1439 — Conc. Bas. VI 613,27.
Andreas Malvenda — November 1439 — Conc. Bas. VI 696,33.
Bernardus Wynecken — November 1439 — Conc. Bas. VI 696,33.
Johannes Benenati — November 1439 — Conc. Bas. VI 696,33.
Percevallus (Abt von St. Stephan in Vercelli) — November 1439. — Conc. Bas. VI 696,18.
Der Abt von Entremont — Dezember 1439 — Conc. Bas. VI 735,26.
Johannes, Bischof v. Ivrea — Dezember 1439 (Juli 1443) — Conc. Bas. VI 735,26 — VII 477.
Johannes Nicolaus — Dezember 1439 — Conc. Bas. VI 731.



Marquardus de Sciten — April 1440 — Conc. Bas. VII 95,12.
Petrus de Saxo — April 1440 — Conc. Bas. VII 92,11.
Antonius Oliverii — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 115,11.
Bertrandus de Rosmedit — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 115,11.
Henricus de Judeis — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 115,11.
Johannes de Bachenstein — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 114,18.
Johannes de Palude — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 114,18.
Stephanus de Novaria — Mai 1440 — Conc. Bas. VII 115,11.
Andreas frater ord. Minorum — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 174,37.
Der Abt von Aarhuus — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 165,29.
Christoforus, Archidiakon aus Valence — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 174.
Georgius de Bellosuco — Juni 1440 Conc. Bas. VII 174,34.
Johannes Tzeuwelghien aus Köln — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 174,34.
Matheus, Bischof v. Cortona — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 175,1.
Isarnus Ademari (Prior v. Saint-Pons) — Juni 1440 — Conc. Bas. VII 175,1.
Der Abt von Tamnée (Stamnedei) — Mai 1441 — Conc. Bas. VII 115,16.
Alvarus Alfonsi aus Portugal — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,4 f.
Detlevus Hoyers (Hoer) — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,1 f.
Franciscus de Sala — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,3 f.
Georgius, Bischof v. Lausanne — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,2f.
Guillermus Hugonis — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,4 f.
Jacobus Jacobi — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 469,10.
Jacobus de Roma — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 469,10.
Johannes Leodegarii — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 469,10.
Nicolaus de Amigdanis — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,5 f.
Petrus Textoris — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,3 f.
Philippus de Sancto Albino — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,1 f.
Wernerus de Aufsauß — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 478,5 f.

d) Das Beamtenpersonal der Kanzlei.

Ueber „Vizekanzler“ und „Notare“ s. betr. Abschnitt im Text.

I. Die Beamten des Büro der Concepte.

Abbreviatoren.

Henricus Rascop — Juli 1432 — Conc. Bas. II 168,32.
Johannes de Montemartis — Juli 1432 — Conc. Bas. II 172,18.
Petrus Flick — Juli 1432 — Conc. Bas. II 172,18.



Matheus de Triboullia — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 259.
Michael Cochardi — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Nicolaus Bovis — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Nicolaus de civitate Castelle — Oktober 1432 — Conc. Bas. 260.
Nicolaus de Genezano — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Petrus de Noseto — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Rogerius Sohierii — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Thomas Chesneloti — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Vennerius de Juliano — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Zeno de Cremona — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 260.
Gotfridus de Vino — November 1432 — Conc. Bas. II 268.
Hermann Venatoris — November 1432 — Conc. Bas. II 271.
Martinus Frauenburg — November 1432 — Conc. Bas. II 264.
Eneas Roselli — Januar 1433 — Conc. Bas. II 321.
Stephan de Favencia — Februar 1433 — Conc. Bas. II 348.
Johannes Suseler — April 1433 — Conc. Bas. II 388.
Petrus de Bonitate de Cumis — August 1433 — Conc. Bas. II 464.
Yvo Tanguidi — August 1433 — Conc. Bas. II 468.
Christophorus Sertomasii de Bionis — September 1433 — Conc. Bas. II 475.
Gerardus Groet — November 133 — Conc. Bas. II 529.
Johannes Helpsem — November 1433 — Conc. Bas. II 521.
Petrus Ymaginis — November 1433 — Conc. Bas. II 527.
Guillermus de Layens — Dezember 1433 — Conc. Bas. II 535.
Tilman Gauqueri — Dezember 1433 — Conc. Bas. II 536.
Tilman Schuteler — Dezember 1433 — Conc. Bas. II 532.
Johannes Fabri — April 1434 — Conc. Bas. III 79.
Johannes Geffroy — April 1434 — Conc. Bas. III 79.
Petrus Martelli — Mai 1434 — Conc. Bas. III 398.
Antonius de Colle — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Arnulph Champerich — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Bartholomeus Bonoscoten — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Bartholomeus Poignare — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Bertholdus Kernebecke — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Bernardus Vridag (Bridach) — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Erardus Oelp — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Franciscus Chiota (Chiom) — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Guillermus de Cruce — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Guillermus Cossel — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Henricus Attendorn — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Henricus Tanheim — September 1435 — Conc. Bas. III 518.
Jacobus de Cerveriis — September 1435 — Conc. Bas. III 518.





6. Correctoren.

Henricus Nithart — Dezember 1431 — M. C. II 61.
Ludovicus Parisii — Dezember 1431 — M. C. II 61.
Der Erzbischof v. Mailand (s. Ambrosii abbas) — Juli 1432 — Conc. Bas. II 168,30.
Franciscus de la Cruce — November 1432 — Conc. Bas. II 278,4.
Franciscus de la Cruce — November 1432 — Conc. Bas. II 278,4.
Der Abt von Lodivecchio — März 1433 — Conc. Bas. II 367,35.
Henricus Rascop — November 1433 — Conc. Bas. II 516,3.
Ludovicus, Bischof v. Turin — August 1440 — Conc. Bas. VII 225,7.

III. Das Siegelamt.

1. Bullatores (Plumbatores).

Der Abt von Prully — Juli 1432 — Conc. Bas. II 164,7.
Der Abt von Cerreto — September 1432 — Conc. Bas. II 228,4.
Petrus de Ploys — Januar 1440 — Conc. Bas. VII 56,29.
Petrus, clericus von Beauvais — August 1441 — Conc. Bas. VII 403,16.
Jacobus de Roma — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 469,17.

2. Clavigeri, custodes bulle der Deputatio pro communibus.

Der Bischof v. Bellay — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 257,23.
Johannes Gulden — Februar 1433 — Conc. Bas. II 353,34.
Pascasius de Pino — Februar 1433 — Conc. Bas. II 360,24.
Johannes de Montemartis — März 1433 — Conc. Bas. II 529,37.
Premonstrat. ord. prepos. — April 1433 — Conc. Bas. II 396,35.
Poligny — Mai 1433 — Conc. Bas. II 417,12.
Johannes de Curiis (Aquabella) — Juni 1433 — Conc. Bas. II 440,26.
Matheus Nithard — August 1433 — Conc. Bas. II 458,7.
Galeacius de Caprinis — September 1433 — Conc. Bas. II 475,4.
Compiègne, Abt von — Oktober 1433 — Conc. Bas. II 489,35.
Rodericus auditor S. Petri card. — November 1433 — Conc. Bas. II 513,11.
Gerardus de Columpna — Januar 1434 — Conc. Bas. III 15,4.
Johannes de Hungaria — März 1434 — Conc. Bas. III 36,3.
Jacobus Alberti — März 1434 — Conc. Bas. III 54,24.
Symon Freron — Mai 1434 — Conc. Bas. III 89,14.
Erfurt, Doktor aus — Juni 1434 — Conc. Bas. III 111,6.
Johannes Pringencii — Juli 1434 (Dezember 1440) — Conc. Bas. III 137,20; VII 290,4.
Archidiakon aus Mantua — August 1434 — Conc. Bas. III 164,17.





Bartholomeus de Rosetis — Januar 1440 — Conc. Bas. VII 2,13.
Bartholomeus de Provanis — März 1440 — Conc. Bas. VII 72,9.
Johannes Porrentaix — Mai 1440 (April 1441) — Conc. Bas. VII 114,20; 345,21.
Johannes de Sanguessa — Juli 1440 — Conc. Bas. VII 192,18.
Petrus Guffer — August 1440 — Conc. Bas. VII 224,10.
Guido Koerkoent — September 1440 (Sept. 1441) Conc. Bas. VII 242,24; 416,16.
Marquardus Sprenger — Oktober 1440 — Conc. Bas. VII 257,18.
Bartholomeus de Oseriis — November 1440 — Conc. Bas. VII 277,34.
Johannes Barandrini — Januar 1441 — Conc. Bas. VII 297,10.
Dancardus Reimbolt — Februar 1441 — August 1441 — Conc. Bas. VII 305,32; 403,8.
Johannes Rickersheim — Februar 1441 — Conc. Bas. VII 307,18.
Nicolaus de Petrisalbis — März 1441 — Conc. Bas. VII 321,17.
Henricus Ubellin — Mai 1441 — Conc. Bas. VII 395,34.
Johannes Nicolai — Mai 1441 (Oktober 1441) — Conc. Bas. VII 368,17; 430,23.
Franciscus de Bossis — Juli 1441 — Conc. Bas. VII 388,1.
Johannes Blanquy — September 1441 — Conc. Bas. VII 420,11.
Franciscus de Quadratis — November 1441 — Conc. Bas. VII 448,4.
Jacobus de Roma — Juli 1443 Conc. Bas. VII 469,6.
Franciscus de Quadratis — Juli 1443 — Conc. Bas. VII 469,6.

IV. Cursores.

Gerardinus Savageti — Juli 1432 — Conc. Bas. II 158,14.
Albertus Brifket — August 1432 — Conc. Bas. II 190,24.
Petrus Macerius — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 256,21.
Theodericus de Hollandia — Oktober 1432 — Conc. Bas. II 251,23.
Johannes Floghel (Vogel) — November 1432 — Conc. Bas. II 275,33.
Lambertus Morelli — Dezember 1432 — Conc. Bas. II 298,12.
Furlan — Februar 1433 — Conc. Bas. II 344,25.
Arnoldus de Busco — Juni 1433 — Conc. Bas. II 435,25.
Alexander de Vizeto — Juli 1433 — Conc. Bas. II 448,33.
Johannes Lamberti — Mai 1434 — Conc. Bas. III 89,28.
Johannes Rebursi (magister cursorum) — Mai 1434 — Conc. Bas. III 101,18.
Johannes Kempener (magister cursorum) — September 1434 — Conc. Bas. III 209,22; VII 289,23.
Desiderius Barardi — Januar 1435 — Conc. Bas. III 297,3.
Egidius Guerrici — Februar 1435 — Conc. Bas. III 319,25.
Arnoldus Amici — Juli 1435 — Conc. Bas. III 442,29.





 
Google

2. Scriptores registri (bullarum et supplicationum.)

Henricus aus Erfurt — September 1435 — Conc. Basil. III 582,2.
Jacobus Huglin — September 1435 — Conc. Basil. III 528,2.
Lubertus Rosmit — September 1435 — Conc. Basil. III 528,2.
Petrus Guilloti — September 1435 — Conc. Basil. III 528,2.
Petrus Raederen — September 1435 (Nov. 1437) — Conc. Basil. III 582,2; VI 146,34.
Petrus Rousselli — November 1437 — Conc. Basil. VI 138,11.
Julianus de Amicis — Juni 1438 — Conc. Basil. VI 247,33.
Martin Oelbecke — Oktober 1439— Conc. Bas. VI 611,12.
Jacobus Huglin — Oktober 1439 — Conc. Basil. VI 611,14.
Johannes Relier — Juni 1441 — Conc. Basil. VII 373,3.

e) Die Poenitentiarie.

I. Maiores penitenciarii.

Antonius, card. Bononiensis — April 1433 — Conc. Basil. II 390,27.
Bernardus de Petramala — Mai 1436 — Conc. Basil. IV 144.
Der Bischof v. Lausanne — Mai 1438 — Conc. Basil. VI 214,14.
Nicolaus, Erzbischof v. Palermo — Mai 1438 — Conc. Basil. VI 217,4.
Georgius, Bischof v. Vich — Januar, Februar, Mai 1439 (März, April 1440) — Conc. Basil. VI 303, 385; VII 78, 85, 92.
Alexander, Abt v. Vezelay — April 1439 (Februar 1440) Conc. Basil. VI 351,9; VII 62,31.
Nicolaus, Bischof v. Grosseto — April 1439 — Conc. Basil. VI 351,9.
Otto, Bischof v. Tortosa — April 1439 — Conc. Basil. VI 351,9.
Thomas, Abt de Dondraneen (de Scocia) — Mai 1439 — Conc. Basil. VI 395,19.
Der Patriarch von Aquileja — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 464,7.
Aimo, Bischof von Grenoble — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 520,27.
Der Bischof v. Evreux — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 465,17.
Der Bischof von Genf — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 520,23.
Johannes de Segobia — September — 1439 — Conc. Basil. VI 580,30.
Angelus de Verona — Oktober 1439 — Conc. Basil. VI 625,21.
Franciscus de Fuce — November 1439 — Conc. Basil. VI 693,11.
Der Abt von St. Michael — November—Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 693,11.
Percevallus, Bischof v. Belley — November 1439 — Conc. Basil. VI 693,11.
Franciscus Ducret — Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 729,36.
Matheus, Bischof v. Cortona — Dezember 1439 (Mai 1440) — Conc. Basil. VI 735,23; VII 115,8.
de Mercede, generalis — Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 735,23.



Martinus de Cluno — Juli 1438 — Conc. Basil. VI 274,34.
Milo de Carraria — Juli 1438 — Conc. Basil. VI 266,33.
Martinus aus Mailand — Mai 1439 — Conc. Basil. VI 418,23.
Laurentius de Rotella — Mai 1439 — Conc. Bas. VI 418,23.
Robertus de Molendino — Mai 1439 — Conc. Basil. VI 432,20.
Alvarus Fernandi — Juni 1439 — Conc. Bas. VI 520,16.
Guillermus Burrihlum — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 470,10.
Johannes Davidis — Juni 1439 — Conc. Basil. VI 470,10.
Antonius de Tosabeciis — Januar 1440 — Conc. Basil. VI 49.
Johannes Begueti — April 1440 — Conc. Basil. VI 94,1.
Karolus Markardi — Juli 1440 — Conc. Basil. VII 194,9.
Petrus Caigis — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 485,28.

f) Die Camera als Finanzbehörde.

I. Ueber Thesaurar, Collectores, Depositare s. betr. Abschnitt im Text.

II. Notarius camere.

Matheus de Beke — November 1432 — Conc. Basil. II 265,4.

III. Kammercleriker.

Guillermus Eurardi — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Johannes Culden — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 258.
Johannes de Meya — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 261.
Leonardus de Pessia — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Parmensis, vicarius — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Petrus Leonardi — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Petrus Flick — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Segobiensis, archidiaconus — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 257.
Fernandus Vasci — August 1435 — Conc. Basil. III 462.

g) Die Camera als Justizbehörde.

I. Auditor camere.

Henricus Fleckel — Juni 1432 — Conc. Basil. II 137,32.
Rudolph v. Rüdesheim — Mai 1437 — Conc. Basil. VI 49,31.
Henricus de Judeis — Oktober 1438 — Conc. Basil. VI 688,11.

II. Viceauditores.

Henricus de Keppel — Februar 1437 — Conc. Basil. VI 10,10.
Johannes, Propst v. Bardowik — Mai 1438 — Conc. Basil. VI 220,5.
Johannes de Bachenstein — November 1438 — Conc. Basil. VI 293,6.

III. Assessores auditore camere in materia iurisdictionis (seit Juni 1440).

Andreas Haselman — Juni 1440 — Conc. Basil. VII 186.





Robertus, Erzbischof v. Florenz — Dezember 1440 — Conc. Basil. VII 293,25.
Petrus de Trilhia — Februar 1441 — Conc. Basil. VII 306,4.
Albertus Pisanus — Mai 1441 — Conc. Basil. VII 361,5.
Antonius de Castillo — Mai 1441 — Conc. Basil. VII 361,5.
Bernardus Freyre — Mai 1441 —C onc. Basil. VII 361,5.
Guillermus, Bischof v. Vercelli — Mai 1441 — Conc. Basil. VII 368,14.
Johannes Brillaudi — Mai 1441 — Conc. Basil. VII 361,5.
Michael, Abt v. S. Mauricii — Mai 1441 — Conc. Basil. VII 361,5.
Jacobus, Propst v. Krakau — Juni 1441 — Conc. Basil. VII $369,_9$.
Johannes, Archidiakon v. Tortosa — Juni 1441 — Conc. Basil. VII $369,_8$.
Nicolaus de Amidanis — Juni 1441 — Conc. Basil. VII $369,_6$.
Raymundus Albiol — Jni 1441 — Conc. Basil. VII $369,_7$.
Stephanus Ploverii — Juni 1441 — Conc. Basil. VII $369,_9$
Bernardus de Bosco — August 1441 — Conc. Basil. VII 407,30.
Franciscus Ducret — August 1441 — Conc. Basil. VII 403,5.
Guillermus Hess — August 1441 — Conc. Basil. VII 407,30.
Johannes Bonitemporis — August 1441 — Conc. Basil. VII 403,5.
Thomas, Bischof v. Dunkeld — August 141 — Conc. Basil. VII 407,30.
Bartholomeus doctor Cortonensis — November 1441 — Conc. Basil VII 448,10.
Ludovicus, Bischof v. Nizza — November 1441 — Conc. Basil. VII 448,10.
Gerardus Vrihus — Dezember 1441 — Conc. Basil. VII 368,14.
Benedictus Petri — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 475,3.
Bertholdus doctor — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 475,3.
Gerardus, Abt v. St. Claude — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 469,8.
Johannes, abbas Intermontium (de Verbouze) — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 475,3.
Michael Balduini — Juli 1443 — Conc. Basil. VII 475,3.

IV. Procuratores fiscales s. betr. Abschnitt im Text.

V. Soldanus.

Sicianus de Laude — Juli 1432 — Conc. Basil. II 154,25.
Petrus Macerius — Oktober 1432 — Conc. Basil. II 259,8.
Petrus Atrio — April 1435 — Conc. Basil. III 360,1.

h. Die Rota.

I. iudices causarum.

Augsburg, Bischof von — Juni 1432 — Conc. Basil. II 151,25.
Berengarius, Bischof v. Périgneux — Juni 1432 — Conc. Basil. II 151,25.



PAGE NOT AVAILABLE

Henricus de Keppel — Januar 1434 — Conc. Basil. III 8,31.
Johannes de Bolans — Januar 1434 — Conc. Basil. III 11,29.
Johannes, Bischof v. Lübeck — Januar 1434 — Conc. Basil. III 4,24.
Schalermann — Januar 1434 — Conc. Basil. III 11,29.
Caorle — September 1434 — Conc. Basil. III 195,32.
Guillermus Grungnet — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Johannes Albaneti — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Johannes Eych — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Johannes Ghedowicz — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Johannes Pringencii — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Marcus, Propst von Genua — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Galeacius de Mantua — Dezember 1434 — Conc. Basil. III 278.
Jacobus de Attigny — Dezember 1434 — Conc. Basil. III 278.
Angers — Januar 1435 — Conc. Basil. III 288.
Hugo de Spina — Januar 1435 — Conc. Basil. III 288.
Rudolphus de Rudesheim — Januar 1435 — Conc. Basil. III 288.
Stephanus Ploverii — Januar 1435 — Conc. Basil. III 288.
Gardinus de Palma — Februar 1435 — Conc. Basil. III 288.
Matheus Nithard — Juni 1435 — Conc. Basil. III 416.
Johannes de Comitibus — Juli 1435 — Conc. Basil. III 447.
Bernardus Saccensis — September 1435 — Conc. Basil. III 509,35.
Nicolaus de universitate Parisiensi — September 1435 — Conc. Basil. III 509,35.
Cervatos, Abt von — November 1435 — Conc. Basil. III 574.
Johannes Didaci — November 1435 — Conc. Basil. III 574,40.
Johannes Gerwini — Nov. 1435 — Conc. Basil. III 574.
Nicolaus Hermessen — November 1435 — Conc. Basil. III 574.
Nicolaus de Hungaria — November 1435 — Conc. Basil. III 574.
Raymundus Talonis — November 1435 — Conc. Basil. III 574.
Robertus de Poers — November 1435 (März 1436) — Conc. Basil. III 567,12; IV 71.
Thomas Fiene — November 1435 — Conc. Basil. III 574,37.
Matheus, Bischof v. Albenga — Dezember 1435 — Conc. Basil. III 604.
Albertus de Ferrariis — März 1436 — Conc. Basil. IV 71,35.
Albertus Varentrap — März 1436 — Conc. Basil. IV 71,34.
Henricus Mengher — März 1436 — Conc. Basil. IV 71,35.
Johannes de Bachenstein — März 1436 — Conc. Basil. IV 71,35.
Johannes Furter — März 1436 — Conc. Basil. IV 92.
Johannes de Lisura — März 1436 — Conc. Basil. IV 74.
Nicolaus Croseti — März 1436 — Conc. Basil. IV 71.
Nicolaus Honnestein — März 1436 — Conc. Basil. IV 71.
Nicolaus de Cusa — März 1436 — Conc. Basil. IV 71.



Manuel de Gualbis — September 1439 — Conc. Basil. VI 580.
Nicolaus de Petris Albis — September 1439 — Conc. Basil. VI 579.
Raymundus Albiol — September 1439 (Januar 1440) — Conc. Basil. VI 580; VII 12.
Bardowik, Propst — Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 731.
Franciscus Ducret — Dezember 1439 (März 1440) — Conc. Basil. VI 731; VII 72.
Wilhelmus de Hessen — Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 731.
Augustinus de Insula — Dezember 1439 — Conc. Basil. VI 731.
Bernardus de Bosco — Januar 1440 — Conc. Basil. VII 50.
Guido Koerkoent — Januar 1440 — Conc. Basil. VII 19.
Augustinus de Insula — März 1440 — Conc. Basil. VII 72.

II. Notare der Richter.

Johannes Nepotis — Dezember 1435 — Conc. Basil. III 604.
Petrus Olondi — Dezember 1435 — Conc. Basil. III 604.
Wilhelmus de Worda — Dezember 1435 — Conc. Basil. III 604.
Wernerus Help — Juli 1441 — Conc. Basil. VII 400.

III. Precognitores.

Genf, Bischof von — Juli 1432 — Conc. Basil. II 176.
Amedeus Lugdunensis (Lyon) — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Augsburg, Bischof von — November 1432 — Conc. Basil. II 266.
Cadix — November 1432 — Conc. Basil. II 266.
Cuenza — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Johannes Anthiocenus — November 1432 — Conc. Basil. II 266.
Julianus — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Mailand, Erzbischof von — November 1432 — Conc. Basil. II 266.
Nicodemus, Bischof von Freising — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Johannes S. Petri card. — Januar 1433 — Conc. Basil. II 329.
Como, Bischof von — Februar 1433 — Conc. Basil. II 349.
Nicolaus de Cusa — Februar 1433 — Conc. Basil. II 348.
Petrus Flik — April 1433 — Conc. Basil. II 387.
Alexander, patriarcha — Mai 1433 — Conc. Basil. II 414.
Franciscus, Bischof v. Pavia — Mai 1433 — Conc. Basil. II 418.
Johannes, Bischof v. Chur — Mai 1433 — Conc. Basil. II 414.
Philippus, Erzbischof v. Tours — Mai 1433 — Conc. Basil. II 414.
Bergamo, Bischof von — Oktober 1433 — Conc. Basil. II 492.
St. Honorat, Abt von — April 1434 — Conc. Basil. III 78.
Philibertus Constanciensis — April 1434 — Conc. Basil. III 83.
Belley, Bischof von — September 1434 — Conc. Basil. III 195.
Parma, Bischof von — September 1434 — Conc. Basil. III 195.



Robertus de Fordella — Juni 1441 — Conc. Basil. VII 375,27.
Henricus Langeys — November 1441 — Conc. Basil. VII 452,4.
Johannes de Froucourt — November 1441 — Conc. Basil. VII 452.

V. Advocaten.

Gaspar de Perusio — Mai 1433 — Conc. Basil. II 400.
Heinrich Brigil — Mai 1442 — Acta Nicolai Gramis S. 208, 214.

l) Glaubensgerichtshof.

I. Iudices fidei.

Conradus aus Regensburg — Juli 1432 — Conc. Basil. II 155.
Franciscus, Bischof v. Pavia — Juli 1432 — Conc. Basil. II 155.
Carmelitarum generalis — September 1432 — Conc. Basil. II 224.
Johannes Cisterciensis — Juli 1432 — Conc. Basil. II 224.
Swederus, Bischof v. Utrecht — September 1432 — Conc. Basil. II 224.
Antonius, Bischof von Suda — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Cavaillon — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Johannes Gulden — November 1432 — Conc. Basil. II 270.
Jordanus Morini — Januar 1433 — Conc. Basil. II 303.
Grenoble, Bischof von — Februar 1433 — Conc. Basil. II 350.
Marcus, Bischof v. Noli — Februar 1433 — Conc. Basil. II 350.
Maulbronn, Abt von — Februar 1433 — Conc. Basil. II 350.
Johannes S. Petri card. — Mai 1433 — Conc. Basil. II 407.
Ludovicus card. Arelatensis — September 1434 — Conc. Basil. III 197.
Digne, Bischof von — Februar 1436 — Conc. Basil. IV 55.
Johannes de Bachenstein — Februar 1436 — Conc. Basil. IV 55.
Johannes Pulchipatris — Februar 1436 — Conc. Basil. IV 55.
Lombardie provincialis — Februar 1436 — Conc. Basil. IV 55.
Nevers, Bischof von — Februar 1436 — Conc. Basil. IV 55.
Berardus, Bischof von Aix — Oktober 1440 — Conc. Basil. VII 269.
Argensis card. — März 1441 — Conc. Basil. VII 330.
Johannes, Bischof von Ardjisch — März 1441 — Conc. Basil. VII 330.

II. Procuratores fidei.

Nicolaus Amici — Februar 1434 — Conc. Basil. III 19.
Johannes Cotheciree — Oktober 1435 — Conc. Basil. III 542.
Johannes de Valle — August 1441 — Conc. Basil. VII 415.

III. Advocat.

Franciscus de Boyssis — März 1438 — Conc. Basil. VI 169.

k) Religiöser Kultus.

I. Clerici cerimoniarum.

Michael Bruman — November 1432 — Conc. Basil. II 268,13.





PAGE NOT AVAILABLE



Domini serenissimi et illustrissimi reges[1]

Rex Romanorum Hungarie[2] etc.
„ Francie.
„ Castelle.
„ Anglie[3].
„ Portugalie.
„ Arroganie.
„ Novarre[4].
„ Ciprie[5].
„ Scocie.

Illustrissimi domini principes et duces.

Wilhelmus dux Bavarie[6] protector concilii.
Dux Ludwicus comes[6] Palentinus Reni.
Philippus dux Burgundie[6].
Ernestus, Johannes, Albertus, Stephanus } duces Bavarie
Dux Sabaudie etc.[7]
Philippus Maria dux[6] Mediolanus.
Fredericus, Albertus } duces Austrie[8]
Duces Slesie per procuratorem custodie Plocensis.
Marchio Brandeburgensis.
Marchio de Rothlingk[9]
Comes de Wirtenbach[10].

1. M: reges in d. zweiten Reihe allein.
2. M: Ungarie.
3. M: Reihenfolge: Anglie, Castelle.
4. M: Novarre
5. M: Cipri.
6. M: Folgende Worte bezw. Silben in den folgenden Reihen.
7. M: Sabandie etc. fehlt.
8. M: per auditorem Schallermann.
9. M: Rothing vel Hochberg.
10. M: Birtenberg.

Dux de Cleve[1].
Comes de Armeniack[2].

Reverendissimi domini Cardinales.

Iulianus legatus et presidens[3] concilii.
Dominus Bononiensis presens[4].
„ Placentinus presens.
„ Rothomagensis presens[5].
„ sancti Petri presens.
„ sancti Eustacii presens.
„ sancti Firmanus presens.
„ Arrelatensis.
„ Ylardensis.
„ sancti Sixti
„ Wintoniensis de Anglia.
„ sancte Crucis.
„ de Columpna
„ Novariensis.

Domini patriarche.

Dominus Anthyocenus[6].
„ Alexandrinus[7].

Domini archiepiscopi.

Maguntinensis.
Coloniensis.
Treverensis.
Saltzburgensis.
Turonensis[7] presens *(Tours)*.

1. M: fehlt.
2. M: fehlt.
3. M: Getrennt auf die folgende Zeile.
4. M: fehlt.
5. M: folgende Reihenfol.: Firmanus presens, sancti Eustacii, De Cipro, Arelatensis, Rothomagensis, Glerdensis, De monteforti Brito, sancti Sixti, Wintoniensis d' Anglia, sancti Petri ad vincula presens, Sancte Crucis, De Columpna De Fuxo.
6. M: Anthiocenus.
7. M: presens fehlt.



Osnaburgensis.
Saonensis *(Savona)*.
Agriensis.
Sagrabiensis[1] *(Agram)*.
Vesprimiensis.
Nitriensis.
Jaurinensis[2].
Bambergensis.
Herbipolensis.
Argentinensis.
Wratislaviensis.
Eduensis *(Autun)*.
Tullensis.
Virdunensis[2].
Ambianensis *(Amiens)*.
Electus Lausanensis.
Spicensis[3] *(Speier)*.
Metensis[2].
Vivariensis.
Parisiensis.
Bothoniensis[4].
Bellensis.
Cathalanensis *(Châlons-sur Marne)*
Noviomensis *(Noyon)*.
Wigozinensis[5].
Azoecensis.
Merseburgensis.
Brandeburgensis.
Havelbergensis.
Belvacensis[2] *(Beauvais)*.
Newenburgensis[6].
Halberstadensis.
Hildesimensis.
Belnacensis.

1. M fügt hinzu: Quinque ecclesiensis.
2. M: fehlt.
3. Zeibig: Spirensis.
4. Zeibig: Bathoniensis.
5. M fügt hinzu: Lincolinensis.
6. M: Nebenburgensis; Zeibig: Nuenburgensis.

Niciensis.
Abricensis *(Avrenches)*.
Aistecensis.
Augustensis de Sabaudia.
Fraccuariensis[1] *(?)*.
Aiacensis.
Civitatensis *(Cividad Rodrigo)*.
Swerenensis.
Sleswicensis[2].
Roseburgensis.
Leodiensis[3].
Monasteriensis[3].

Abbates presentes monasteriorum.

Generalis cisterciensis.
Virgiliacensis.
sancti mathie Treverensis.
Filiacensis *(Filly)*.
Scotorum wienne *(Wien)*.
Ebracensis *(Ebrach)*.
Mulbrunnensis[4] *(Maulbronn)*.
Sancti Salvatoris Treverensis.
Lanckheimensis[5].
Novillariensis *(Neuweiler)*.
Cireti Laudensis.
De aqua longa *(Acqualonga)*.
Lucelensis *(Lützel)*.
Bonacumbe Rutanensis[6] *(Bonnecombe bei Rodez)*.
De loco crescenti.
Sancti Cornelii de Compendio *(Compiègne)*.
Pruliacensis *(Prully)*.
Lurensis.

1. M: Fraccuarensis.
2. bereits genannt.
3. M: fehlt.
4. M: Mulubrunensis.
5. M: Lanchemensis.
6. M: Rutinensis.

PAGE NOT AVAILABLE

Cremonensis.
Sancti Petri in celo aureo papiensis.
mon. luacensis Ebraçensis dioc.
Insule Gallmarie.
Sancti Jaudioci fractuariensis[1] *(Fruttuaria)*.
Sancti Stephani Januensis.
Sancti Gertrudis de marchenis[2].
Bambergensis montis monachorum.
Elbargensis.
Dioc. Constanciensis omnes.
Sancti Petri hasnomensis *(?)* *(Hasnon bei St. Amand)*.
Sanctorum amandi et vercilie[3].
De[4] Mariolo.
Sancti Sepulcri.
Sancti Laurentii Cremonensis[5] dioces.
abbas ordinis sancti Anthonii.

Abbates ordinis canonicorum regularium sancti Augustini presentes per procuratores.

Sancti Batholomei extra muros[6] *(Noyon)*.
Beate marie Hanensis.
Sancti Leonis Tullensis.
„ martini andicuensis[7].
Beate Marie prope Humacum[8].
Beate Marie Ayulcuensis[9].
Sancti Nicolai in arrovasia *(?)*.

1. M: iudioti (verbessert!) fractuamensis.
2. M: D'marchonio
3. M: vertilie.
4. M: De fehlt.
5. M: cramonensis (?).
6. M: folg. Wort auf die folg. Zeile.
7. M: munensis.
8. M fügt hinzu: lictor de
9. M: Ayinculensis.

De celo aureo papiensis.
Omnes abbates Tullensis dioc. per Thiciorum[1] Belloti.
magister generalis ordinis minorum.
preceptor sancti Anthonii.
Procincialis provincie ordinis carmelitarum.
provincialis saxonie ordinis minorum[2].
provincialis saxonie ordinis predicatorum.[2]
provincialis saxonie ordinis heremitarum.

Prepositi presentes.

Ecclesie Coloniensis.
Sancte Dorothee Wiennensis.
Thuricensis.
Lucernensis *(Luzern)*.
Abigacensis.
Sancti andree frisingensis.
De Wilshoven[3].
Wratislaviensis.
Anselsigensis Lausanensis dioc. / Basiliensis.
Felix Solodorensis[4].
Sancti Petri Basiliensis[5].
Petrus de assa attrecinensis / et auditor.

Procuratores pepositorum.

Newenburgensis[6].
Sancti ypoliti.
Sancti Floriani *(Coblenz?)*.

1. M: Thioxinum.
2. M: Umgekehrte Reihenfolge.
3. M: Vilsshofen.
4. M: slodorensis
5. M: masiliensis.
6. M: Nebenburgensis.

Prior mediolanensis miles.
Wormaciensis ordinis predicatorum.
De Bolonia.
Argentinensis ordinis predicatorum.
De Albaneto.
Prior de Latis[1] can. reg. /avinionensis.
Johannes Passart can. reg. Traiectensis.

Decani presentes.

Argentinensis:
Ratisponensis.
Confluenciensis.
Wessaliensis.
Ad gradus marie maguntinensis.
Traiectensis.
Cameacensis.
Sancti Petri Basiliensis.
Aistetensis.
Antysiodorensis.
Brixinensis.
Hildensmensis.
Auininonensis.

Vicarii.

Ecclesie frisingensis.
Tullensis.
Augustensis.
Abricensis *(Avrenches)*.
Constanciensis.
Placentinus.

Officiales /
curie ecclesie Eduensis.

Lausanensis.
Pataviensis.
Tullensis.
Basiliensis.
Virdunensis.

1. M fügt hinzu: Runculensis.

Argentinensis.
Ambianensis *(Amiens)*.
Parisiensis.
Swerenensis *(Schwerin)*.
Niciensis[1] *(Nizza)*.
Parmensis.
Abricensis.

Universitates.

Parisiensis.
Avinionensis.
Wiennensis.
Erfordensis.
Haydelbergensis[2].
Coloniensis[3].

Magistri in theologia et licentiati.

frater Johannes de Ragusio.
frater Johannes wislet.
Henricus[4] canonicus magdeburgensis.
frater Henricus[3] de Rembelden[5] *(Reinfelden)*.
Johannes Pulchripatris, Dionisius[6]., Guillelmus Enardi., Nicolaus Amici., Egidius Carlerii, Egidius doctor medicie. } parisiensis.
frater Georgius provincialis Bavarie.
frater Wildericus Leodiensis.
frater Bartholomeus[7] de Mulbrunn.
Thomas Haselbach, Johannes Celi } wiennensis.

1. M: ariciensis.
2. M: Haidelbergensis.
3. M: fehlt.
4. M: heinricus.
5. M: Reinnelden.
6. M: Dionisius mit Enardi verbunden statt Guillelmus.
7. M: Wartholomeus.

Nicolaus Jarer[1] } haydel-
Gerhardus brant } bergensis.
frater Jeronimus[2] de Janua provincialis.
frater Jeronimus[2] de praga[3].
frater Bartholomeus[4] generalis carmelitarum.
frater Henricus[5] Kaltysen[6] / inquisitor maguntinensis.
frater Raphael inquisitor lugdunensis
frater Leonardus de Cremona.
frater Johannes inquisitor lombardie.
frater Johannes de Torquemada.
provincialis provincie provincie (?).
frater Bernhardus Boxados / penitenciarius pape.
frater Guillelmus[7], procurator ord. carmel.
frater Henricus[5] psalteri provincialis / Saxonie ordinis Heremitarum beati Augustini.
Provincialis Saxonie minorum[8].
frater Bernardus[9] Ceminerii / Cluniacensis.
frater Egidius de mulbrun.
frater petrus de pino.
frater Reginaldus fabri custos custodi minor *(Vermand bei St. Quentin)*.
Hermannus de Hildesheim[10].
frater Johannes Baruc carmelita.
provincialis[11] Saxonie ordinis predicatorum.

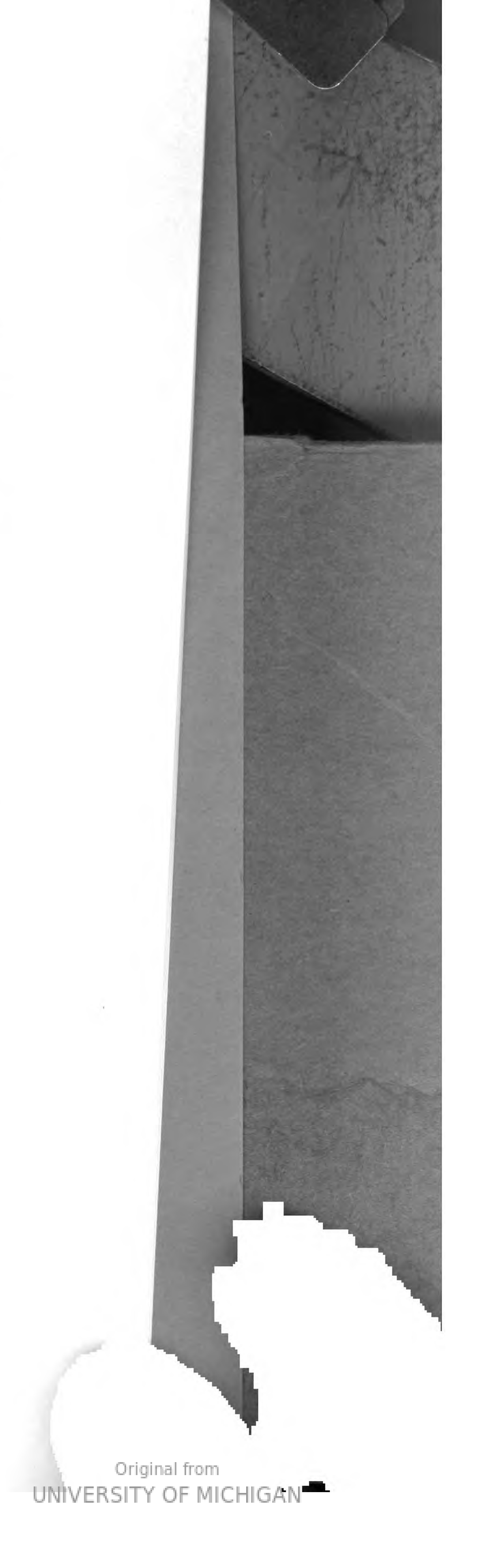
1. M: Jawr.
2. M: Georius.
3. M: fügt hinzu: Grunwald.
4. M: Wartholomeus.
5. M: hainricus.
6. M: Kaltessen.
7. M: wilhelmus.
8. schon erwähnt.
9. M: Vorname fehlt.
10. M: Hilldenshaim.
11. M: fügt hinzu: provincie.

frater Henricus[1] ordinis minorum.
frater Johannes de montenesio Cluniacensis.
frater Ulricus cisterciensis.
frater Pascasius minor.
provincialis anglie ord. carmel.
magister Rodulphus de porta.
Poncius sengeronis inquisitor / Aviniensis ordinis minorum.
magister henricus[1] ordinis minorum[2].
magister petrus provincialis Colonie / ordinis carmelitarum.
frater Gobehlinus carmelita[3].
frater Petrus Wychman inquisitor[4].

Doctores decretorum et licenciati.

Henricus[1] Fleckel auditor[5].
Johannes de palumbare[6] auditor[5].
Nicolaus zeisselmeister[7] auditor[5].
Simon de Valle auditor[5].
Johannes de monte martis.
Henricus[1] nithard[8].
Johannes Seld.
Martinus canonicus regularis.
Egidius can. reg. in utroque.
Johannes scolasticus Basiliensis.
Thomas officialis parisiensis in utroque.
Ludovicus scolasticus maguntinensis.
Otto de *(folgt Anfang eines Wortes, das durchstrichen)* Lapide.

1. M: heinricus.
2. M: fügt hinzu: magister heinricus prefatus.
3. M: Gabelinus.
4. M: fehlt; dafür magister Gebhardus Conicken (?) celerarius halberstadensis.
5. M: auditor fehlt; dafür auditores mit zwei hinweisenden Strichen (>) für alle 4 Personen.
6. M: polumbare.
7. M: Zissellmeister.
8. M: neithardi.



magister Henricus de gruennighen[1].
Philibertus de rupe.
Conrardus de Constancia[2].
Jacobus Frisshamer.
Ulricus de Ratispona.
Nicolaus wenke *(?)*.
Nicolaus de Indagine.
Stephanus de Novaria legum doctor.
Hildemarus de Russilione.
magister Johannes pachenstein[3].
Ludovicus Scake[4].
Robertus[5] de molendinis.
Leonardus de pisce.
Conrardus de montepliciano[6] *(Montepulciano)*.
Bartholomeus de fraxino.
Petrus de Trilhia[7].
Georgius[8] archidiaconus Saonensis.
Johonnes Eghenheim[9] can. / Bambergensis.
Nicolaus beyr Erfordensis[10].
Johannes Turndul[11] can. frisingensis.
Johannes Zoermont[12] traiectensis.
Andreas phaphedup[13].

1. M: fehlt.
2. M: folgen Namen von acht Personen mit der Ueberschrift: Isti peremti (?) sunt magistri in theologia et licenciati; dann sind die Namen durchstrichen, da sie bereits oben erwähnt waren: frater Johannes de Ragusio ... und zuletzt: Nicolaus Amici. Dann folgt ein wagerechter Strich.
3. M: pachenstain.
4. M: Scack.
5. M: Rubertus.
6. M: monte pellitano.
7. M: de Trilhia fehlt.
8. M: Georius.
9. M. Ehenhaim.
10. M: Errfordensis.
11. M: Turndel.
12. M: Zornut.
13. M: fehlt, dafür Raum gelassen.

Theodericus Bellicensis in medicinis[1].

Procuratores alii mandata habentes.

Theodericus canonicus maguntinensis.
magister N *(Nicolaus)?*[2] clericus archidiaconi Strigonensis.
Benignus havelbergensis pro ordine suo.
Johannes custos placensis[3].
magister petrus de Gilham can. / Augustensis.
frater Stephanus de Lucia[4] pro abbate.
frater Johannes et amandus de sancto / Bertino.
frater Johannes de Brandeburg pro / ordine premonstratensi.
frater Otto cisterciensis } pro ordine.
frater Johannes cisterciensis } pro ordine.
magister Johannes cisterciensis[5].
magister Johannes Campaneti lausanens. dioces.
frater Johannes de mulbrum / ordinis cisterciensium.
magister petrus Tullet[6].
magister petrus Balivi.
magister Dionisius cachalanus[7] *(Châlons sur Marne)*.
magister michael de Causis / promotor fidei.
Gregorius archidiaconus Sanonensis.

1. M: fehlt, dafür Raum gelassen.
2. M: petrus(?), durchstrichen. Punkte darüber.
3. M: plocensis.
4. M: lucra.
5. M: fehlt.
6. M: Tulet.
7. M: cathalarus.

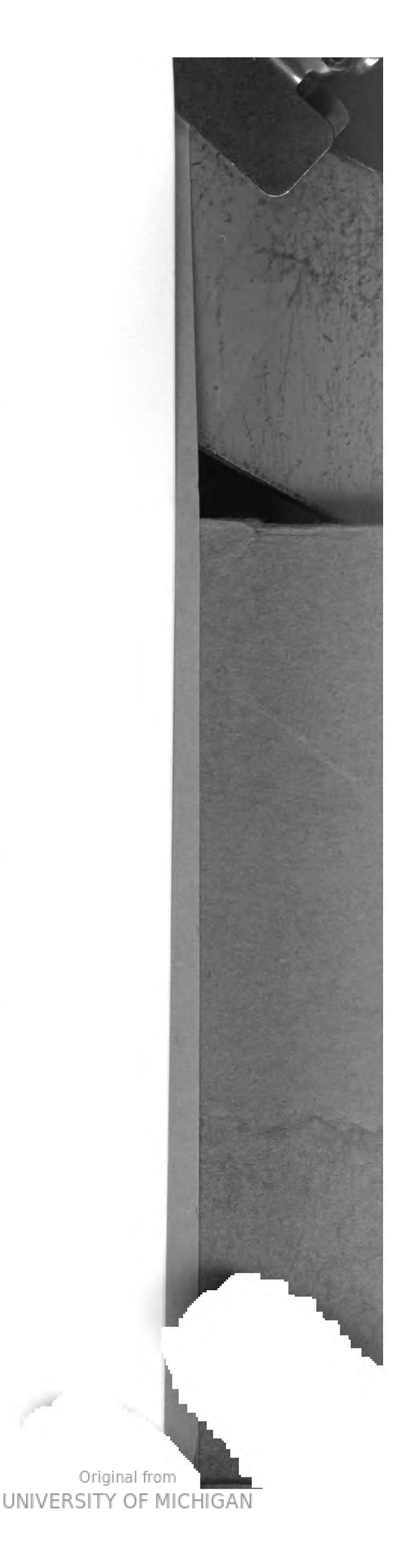


Laurencius de Rotello / notarius camere[1] apostolice.
Bartholomeus de Senis.
magister Cristianus Redinger / canon. sancti Nicolai.
Petrus Paulus Albinganensis[2].
Hugo de welle monte[3] ordinis / sancti Anthonii.
Thomas procurator Seccoviensis episcopi.
frater Philippus canon. Seccoviensis.
Albertus Limperg[4] pincna *(?)* / can. herbipolensis.
procurator episcopi Slewicensis[5].
Johannes de wechisis[6] cappelanus / mediolanus.
frater Augustinus de celo aureo / canonicus regularis.
frater N. *(Nicolaus?)* de orto celi pro ordine / servorum sancte Marie.
frater Bernardus pro abbate Bambergensi.
frater petrus de mellico[7] *(Melk)*.
frater Ulricus de Tegernsee.
frater Bernherus de Sewu / pro ordine sancti Benedicti.
frater Petrus de nucia / canonicus regularis.
Johannes prior de latis can. reg.
magister petrus Velden.
frater Wilhelmus Endelme can. / regularis.
frater Johannes de Roselli ordinis sancti Benedicti.

1. M: camare
2. M fügt hinzu: capellanus.
3. M: wellimonte.
4. M: Limpurg.
5. M: Sleswicensis.
6. M: Zekas.
7. M fügt hinzu: pro ordine sancti Benedicti.

magister Jacobus Robal.
Otto Scawenberg[1] canonicus / Bambergensis.
magister Albertus de Serrariis.
magister petrus de ponte.
magister matheus de Ternollia[2].
frater Bartholomeus Rigardi[3].
Johannes Sternberg[4] curatus in Paden. *(Baden)*.
magister wolfgangus[5] Bayr curatus in Zistedorff.
magister Johannes Gebhart canonicus / audacensis secretarius domini cardinalis / ylardensis[6].
Jacobus Rappelsdorff[7] canonicus / in Stolps.
Wilhelmus de Zuphireto.
Johannes de Sophina canonicus / Bellicensis.
magister Georgius Scoule[8] de Storedorff / sacre pagine et iuris canonici / baccalarius.
magister Rolandus phibbe / prepositus wisseburgensis[9] *(Osnabrück?)*.
Jacobus de viterbio famulus / domini Placentini.
Johannes procurator abbatis sancti lamperti/ baccalarius decretorum.
magister Johannes canonicus[10] Embricensis dioces. *(Emmerich)*.

1. M: Schalbemberg.
2. M: Termollia, der erste Strich des m durchgestrichen.
3. M: vigandi.
4. M: Sterneberg.
5. M: wolfegang.
6. M: ylerdensis.
7. M: Rappholdorff.
8. M: Schoule.
9. M fügt hinzu: Nicolaus de Traiecto can. reg.
10. M: canonicus fehlt.





Theodericus Ebrecht canonicus / Assoffenburg[1] *(Aschaffenburg)*.
Rogerius[2] Sueriy *(?)* de villa nova *(Villeneuve)*.
Thomas morbek pro episcopo / Eburdinensi.
Hermanus Morse[3] archidiaconus / causionensis *(?)*.
Petrus de monterast.
Johannes Zuseler capellanus legati[4].
Anselmus capellanus legati.
Precentor (procurator ?) lugdunensis.
Johannes de Spina ordine canon. / regulare Bellicensis dioces.
Fernandus archidiaconus Segobienensis / procurator capituli magionensis.
magister h. (henricus)[5] de plioria*(?)*.
frater Johannes Wingaw.
frater Johannes de Ebraco.
Dominus Johannes Turlein[6].
Johannes de Amansiaco[7] can. / lugdunensis.
Nicolaus de traiecto / can. regulare.
Johannes de Castello.
frater Nicolaus panodon *(?)* / ordinis predicatorum.
matheus Bermant[8].

Raum freigelassen[9].

frater Wilhelmus Goshelini / pictaniensis[10] *(Poitiers)*.

1. M: Assaffeburg.
2. M: Rodgerius.
3. M: moro.
4. M: fehlt.
5. M: heinricus
6. M: Turlin.
7. M: Amasiaco.
8. M: wermaut.
9. M: kein Raum freigelassen.
10. M: Gephelini Piccaviensis.

frater Philippus dioces. Malleacencis[1] *(Maillezais)*.
frater Ludwicus dioces. morinacinensis (?) *(Thérouane)*.
frater petrus dioces[2]. Andeganensis *(Angers)*[3].

Fratres minores de observancia pro ordine.

frater Johannes de maberco vicarius / fratrum minorum de observancia.
frater Wilhelmus maraldi / procurator ipsorum.

Notarii concilii.

magister petrus Bruneti.
magister Thomas Chesnoloti.
magister Erhardus Roselli[4] notarius[5].
magister Georgius frey[6].
magister Conrardus Kuenlein[7]
Angelus de Pisis notarius *(?)* / camere concilii[8].

Cursores concilii.

Petrus de Atrio[9]
Gerhardinus Sannageti.
Alexander de wiseto Leodinensis[10].
Albertus civis Basiliensis.
Lambertus cursor[11].
Johannes Vogel[12].
Arnoldus sacrista Rothomagensis *(Rouen)*[12].

1. M: malleocensis.
2. M: dioces. fehlt.
3. M: folgt neuer Absatz.
4. M: Rocelli.
5. M fügt hinzu: palacii apstolici.
6. M: fren de vilsshouen.
7. M: Kinnlin de Grepury (?).
8. M: fehlt, dafür Lucas de visso secretarius domini legati.
9. M fügt hinzu: Cornacensis.
10. M: Bisuntinensis.
11. M: fehlt.

C. Präsenzliste aus der Züricher Stadtbibliothek,

cod. A 113. (Enthält auf pag. 136—163 Aufzeichnungen zur Geschichte des Basler Konzils; auf die letzte Notiz zum 13. März 1434 folgt das unten mitgeteilte Verzeichnis der Kardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe.[1]

Hic fuerunt personaliter in concilio Basiliensi.

Julianus cardinalis, legatus et presidens.

Cardinalis Placentinus, Bononiensis, Rothomagensis, ad vincula sancti Petri, sancti Eustacii, qui obiit, sancte Crucis, sancte Marie in via lata[2], Cyprie[3], Arelatensis[4], de Columna,

Patriarcha Alexandrinus qui obiit, Antiocenus, Aquilegiensis.

Archiepiscopi:

Mediolanensis qui obiit

Rothomagensis, Turonensis, Corviensis, Lugdinensis, Bituricensis[5], Jaderiensis, Madenburgensis, Octidanensis[6], Treverensis, Cretensis.

Episcopi:

Constantiensis, Rothomagensis provincie, Uticensis, Jebennensis, Petrogoricensis, Cavalicensis[7], Bellicensis[8], Gabilonensis, Lausanensis, Naulensis[9], Curiensis, Olmucensis, Lubicensis[10], Alexandricensis, Tridentinensis dux Masovie[11], Pabenbergensis, Nubicensis[12], Cremonensis, Londensis, Novariensis, Pavigensis, Albinganensis, Cumacensis, Spicensis, Traiectensis, Ratisponensis, Augustensis, Mixnensis, Frisingensis, Sarisburgensis, Aurelianensis, Brixiniensis, Wigorniensis[13], Eystetensis, Wormatiensis[14], episcopus de quinque ecclesiis, Grationopolitanensis[15], Nivernensis, Sereviensis[16], Gadicensis, Adriensis, Rutenensis[17], Glunicensis, Ciensis, Ferrariensis, Lectoriensis, Paduensis, de Orta, temensis (?),

1. Herr Prof. Dr. Beckmann hatte die Liebenswürdigkeit, mir eine Abschrift dieser Präsenzliste zu überlassen. Vgl. noch Conc. Bas. V Einleit. S. XVII.

2. Ms.: sancte Marie in violate.

3. Ms.: Cyprie und darunter cardinalis Ciprye.

4. Ms.: Arielatensis.

5. Ms.: Wituricensis.

6. Ms.: Octidanensis od. Schidatiensis.

7. Ms.: Camalicensis.

8. Ms.: Jereviensis.

9. Ms.: Nutenensis.

10. Ms.: Lubotensis, darunter zweimal Lubicensis.

11. Ms.: dux Masiove.

12. Ms.: Nubinensis.

13. Ms.: Wigurinensis.

14. Ms.: Wormatensis.

15. Ms.: Gratiopilitanensis.

16. Ms.: Sereviensis.

17. Ms.: Nutenensis.





Vissiensis, Lingorniensis[18], Capruliensis, Civitatis Nove, Urbini, Equilinus, Sagiensis[19], Glasguensis, Cannensis, Pergamensis, Porojuliensis, Vigintinensis[20].

D. Präsenzliste aus Stift Heiligenkreuz

(bei Baden N.-Ö.) cod. 80 fol. 168[1].

Anno domini 1434 ego frater Henricus Pasler[2] fui in concilio Basiliensi unacum domino meo abbate et fuit ibi Sigismundus Cesar, centum episcopi, 9 cardinales, plus quam quadringenti doctores absque prelatis innumeris. Item de ordine Cisterciensi isti fuerunt famosiores. Primus dominus Johannes abbas Cistercii reputatus super omne. Hunc sequebatur dominus Bonevallis famosus doctor theologie. Hunc quoque frater Bernardus ambassiator regis Arragonum vir parve stature et ingentis sciencie similiter doctor. Hunc sequebatur dominus Bartholomeus abbas de Scocia doctor maximus. Hunc sequebatur dominus abbas de Charavalle doctor antiquus.

---

18. Ms.: Lingoriensis.

19. Ms.: Saginensis.

20. Ms.: Vignitinensis.

1. Ich kann nicht unterlassen, auch an dieser Stelle dem Bibliothekar des Stiftes Heiligenkreuz, Herrn Dr. Florian Watzl für die freundliche Uebersendung einer Abschrift der betr. Stelle den wärmsten Dank auszusprechen.

2. Heinrich Pasler der Schreiber der Notiz, war Mönch in Heiligenkreuz und später (1435—1442) Abt daselbst. (Mitteilung des Herrn Dr. Watzl.)

Berichtigungen.

Seite 15 Zeile 3 lies: Frankfurter — *S. 18 Z. 4:* konnten — *S. 22 etzte Zeile streiche:* sich — *S. 35 Z. 6 lies:* über diese — *S. 50 Z. 4:* schwor — *S. 54 Z. 7:* betreffs — *S. 62 Z. 13:* wären — *S. 64 Z. 20:* Männern — *S. 65 Anm. Z. 6:* lieber heute als morgen — *S. 72 Z. 2:* dem — *S. 83 Z. 17:* sollte — *S. 94 Z. 19:* schworen





